

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

3 | 2012 | 45. Jahrgang
März 2012

Gepflegte Wasserlandschaften werten Gärten auf S. 27



GaLaBau-Branche auf Wachstumskurs Neuer Umsatzrekord

Seite 8

4 Mein Garten – Ort für neue Freundschaften

Ein neues und viele bewährte
Motive werden 2012 geschaltet

11 Biologische Wasseraufbereitung

Neue FLL-Richtlinien für
Schwimm- und Badeteiche

14 „Zuckerwasser“ mit Froschbiss

Auf kurzem Weg ins Grüne bei
der Landesgartenschau Löbau

18 Junioren bereiten sich auf Nachfolge gut vor

BGL-Seminare für die
Unternehmer von morgen

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Die BAMAKA-ARAL-Tankkarte

Jetzt bis zu 5,39 Cent pro Liter sparen !



Kostenvorteile

- Nachlass bis zu 5,39 € Cent pro Liter Diesel, z.B.:
 - 2,8 Cent Nachlass ab 3.000 Liter / halbmonatlich (2,5 € Cent ab 1.000 Liter, 2,3 € Cent bis 999 Liter)
 - + 1,00 Cent Direkt-Nachlass an Hochleistungs-zapfsäulen für LKW
 - + 0,59 Cent Rechnungs-Nachlass bei Hoch-leistungszapfsäule
 - + 1,00 Cent Payback-Punkte
- Reduzierte Tankkartengebühr 1,50 Euro/Monat (statt 2,50 Euro)
- 28 % Nachlass auf Markenschmierstoffe und Öle
- Abbuchungen am 10. für die Betankung von Mitte bis Ende des Vormonats und am 25. für Anfang bis Mitte des laufenden Monats
- Keine Kautions- / Bankbürgschaft bei positiver Bonitätsauskunft

Verbesserung der Organisation und Verwaltung

- Keine Barzahlung
- Kein Sammeln von Einzelbelegen
- Reduzierung der Abrechnungskosten
- Alles auf einer Rechnung (Fahrzeug, KM-Stand, Fahrer etc.)
- Kontrolle des Verbrauchs
- Kostentransparenz
- Vorgabe je Karte, wer wo was nutzen kann

**Über 13.000 Tankkarten
sind bereits im Umlauf!**

**Für die ersten 50 Neukunden:
Tankgutschein über 25 €**

ARAL

Coupon senden an:

PLZ 0-2: Frau Sabine Geller
Tel. 02224 981088-50
Fax 02224 981088-950
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 3-4: Frau Sigrid Konrad
Tel. 02224 981088-74
Fax 02224 981088-960
E-Mail: S.Konrad@bamaka.de

PLZ 5-6: Frau Tanja Eulgem
Tel. 02224 981088-40
Fax 02224 981088-940
E-Mail: T.Eulgem@bamaka.de

PLZ 7-9 : Frau Monika Kappl
Tel. 02224 981088-70
Fax 02224 981088-970
E-Mail: M.Kappl@bamaka.de

>> Anforderungscoupon

- ☐ Ja, ich interessiere mich für die BAMAKA-ARAL-Tankkarte.
Bitte senden Sie mir die Antragsformulare.

Firma

Name

Telefon

E-Mail

Straße, Nr., PLZ, Ort



Gartenfreunde aus aller Welt haben sich schon den Termin notiert. Vom 31. Mai bis 4. Juni 2012 lockt Dublin, die Hauptstadt der grünen Insel Irland, wieder mit einem herausragenden Ereignis: Zur Gartenshow „Bloom 2012“ werden rund 90.000 Besucher im Phoenix Park erwartet. Lesen Sie mehr auf Seite 12.

Thema des Monats

- 4 Mein Garten – ein Ort für neue Freundschaften

Aktuell

- 6 Landschaftsgärtner beim Blumenhallenempfang
 7 Sieben Erlebniswelten auf bewohnter Flussinsel
 ► 8 Forster: Grün ist offenbar eine starke „Währung“
 9 Ihre Vision: Jeder wird zum Landschaftsgärtner
 10 Übergangsbereiche von Freiflächen zu Gebäuden
 ► 11 Neue FLL-Richtlinien jetzt erhältlich
 12 „Bloom 2012“ mit vielen kreativen Showgärten
 12 Neue Regel-Saatgut-Mischungen Rasen erhältlich
 13 Gelbdruck der neuen FLL-„ZTV-Wegebau“
 ► 14 Auf kurzem Weg ins Grüne...
 16 Interesse an Stiftung „Die grüne Stadt“ und Gartenschauen
 17 Berufs- und Fachschullehrer gesucht
 ► 18 Unternehmensnachfolge will gut vorbereitet sein
 19 Entente Florale startet mit 16 Teilnehmern

GaLaBau international

- 20 Welt-Garten-Expo mit außergewöhnlichen Themengärten
 22 „GartenLounge“ für entspannte Kommunikation
 23 Nachwuchskräfte sichern

GaLaBau intern

- 24 Individuelle Traumgärten für höchste Ansprüche
 25 BUGA 2021 in Erfurt als Meilenstein gewürdigt
 26 Landschaftsgärtner starten „Lernbaustelle 2012“

Unternehmen & Produkte

- 27 Gepflegte Wasserlandschaften werten Gärten auf

Marketing

- 31 Einladend: Frische Ideen für Ihr Event!

Rubriken

- 5 Termine
 6 Personen
 10 Kurz notiert
 23 Buchtipp
 26 Steuertermine März 2012

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: Glöckel Natursteinwerk GmbH, Betonwerke Godelmann KG und E.U.R.O. Tec GmbH.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

► **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ► **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ► **Redaktion** Bettina Hollecsek (BGL) ► **Verlag** GaLaBau-Service GmbH ► **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ► **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ► **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de ► **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de ► **Anzeigenberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billing@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de ► **Gestaltung** Harald Kaltenbach ► **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
 Seit 1. November 2011 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

7

Sieben Erlebniswelten auf bewohnter Flussinsel

Die Wasserwelt ist eine von sieben attraktiven Erlebniswelten auf Europas größter bewohnter Flussinsel Hamburg-Wilhelmsburg anlässlich der „internationalen Gartenschau hamburg“ (igs), die vom 26. April bis 13. Oktober 2013 stattfindet.



14

„Zuckerhügel“ laden bald zum Spielen ein

Die „Zuckerhügel“ (Tartanmaterial) im ehemaligen Setzbecken einer Zuckerfabrik werden nach der Fertigstellung bei der sächsischen Landesgartenschau in Löbau ein echter Hingucker sein.



20

Welt-Garten-Expo im niederländischen Venlo

So groß wie 100 Fußballfelder ist das Gelände der „Floriade 2012“, die am 5. April 2012 in Venlo ihre Pforten öffnet und unter anderem außergewöhnliche Themengärten präsentiert.



25

BUGA 2021 in Erfurt als Meilenstein gewürdigt

Beim traditionellen Neujahrsempfang der grünen Verbände in Thüringen war die Bundesgartenschau, die im Jahr 2021 in Erfurt stattfinden wird, das bestimmende Gesprächsthema.



32

Frische Ideen für Events

Ob Tag der offenen Tür, Sommerfest oder offener Schaugarten: Die GaLaBau-Werbeartikel bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot, um Ihre Veranstaltungen noch aufmerksamkeitsstärker zu gestalten – zum Beispiel mit den flexiblen und überall einsetzbaren GaLaBau-Beachflags.





Neu: Tierisches Gartenvergnügen zeigen Hund und Katze im Motiv „Freu(n)de im Garten“ erstmals im Rahmen der Image- und PR-Kampagne in den Printmedien.



Die „Frau mit Cello“ tritt erneut im „grünen Wohnzimmer“ auf und zeigt, wie viel Lust es macht, den privaten Traumbgarten mit allen Sinnen zu erleben.



Hier kann man auch in 2012 in den schönsten Gartenträumen schwelgen: Das „Bett im Baum“ ist schon seit dem Start der Kampagne ein ausgesprochen beliebtes Motiv.



Mit Rhabarber, Porree und Möhren sind die Jungen in Aktion: Das Image-Motiv „Küchengarten“ soll jetzt in der zweiten Gartensaison hohe Aufmerksamkeit „ernten“.



Susu will als junges Mädchen mit ihrer Gießkanne im Motiv „Wachstum“ auch in diesem Sommer die Herzen der Gartenfreunde höher schlagen lassen.

Mein Garten – ein Ort für neue Freundschaften

Mediaplan 2012 mit Image-Motiven für Mitgliedsbetriebe verschickt

Hier werden die Lebensgeister geweckt: Im „grünen Wohnzimmer“ machen Begegnungen Freude – hier lassen sich sogar neue Freundschaften schließen. Manchmal sogar ungewöhnliche Freundschaften – wie die zwischen Katze und Hund: Mit dem aktuellen Motiv „Freu(n)de im Garten“ aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner steht den über 3.350 Mitgliedsbetrieben der BGL-Landesverbände in dieser Gartensaison also wiederum ein echter emotionaler Hingucker für ihre unternehmenseigenen Werbeaktivitäten zur Verfügung.

Anzeige

Profi TORPEDO Qualität

die neue Generation Teichschlamm-Sauger

green line Schwimmteich-Reinigung und -Zubehör

NEU

POOL CARE BY SCHENK

+ 49 (0) 7191 / 96 85 - 0 www.PoolCare.de info@PoolCare.de

In Garten- und Lifestyle-Magazinen

Der Mediaplan 2012 zeigt: Die Experten für Garten und Landschaft sind mit ihrer bundesweiten Image- und PR-Kampagne auch in diesem Jahr erneut in vielen namhaften Printmedien mit großer Reichweite vertreten: im Magazin „Stern“, in der Frauenzeitschrift „Elle“, in Gartenzeitschriften wie „Mein schöner Garten“ und „GartenTräume“, in Wohn- und Architekturzeitschriften wie „Schöner Wohnen“, „Wohnen & Garten“, „Häuser“ und „Homes & Gardens“, „Traumbärten“ sowie in Lifestyle-Magazinen, darunter „Living at Home“, „Elle Decoration“ und „Country“.

Nach dem ersten Auftritt 2011 sind die Landschaftsgärtner mit ihren Image-Anzeigen erneut in der Zeitschrift „Landlust“ präsent, die ihre Auflage wiederum enorm erfolgreich steigern konnte.

Jungs im Küchengarten

Ganz neu ist: In diesem Jahr werden erstmals Anzeigen in der Zeitschrift „essen & trinken“ platziert – das Motiv „Küchengarten“ eignet sich dazu wirklich hervorragend! Mit Rhabarber, Porree und Möhren sind drei Jungen beim fantasievollen Spiel in Aktion und geben sich als „Kung Fu“-Kämpfer. Schon 2011 hat das Trio in den Printmedien viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Zielgruppe ansprechen

Mit 52 Anzeigen-Schaltungen erreichen die Landschaftsgärtner in dieser Gartensaison (die erste Image-Anzeige – Motiv „Winter“ – wurde bereits im Januar geschaltet) bis in den Oktober 2012 hinein werbewirksam ihre Zielgruppe, die Frauen ab 35 Jahren mit höherem Haushaltsnettoeinkommen. Die bundesweiten Image-Anzeigen der Landschaftsgärtner machen dieser Zielgruppe erneut Lust auf qualitätsvolle, kreativ gestaltete, fach-

gerecht angelegte, entwickelte und gepflegte Traumgärten. Und mit dem Signum weisen die Anzeigen gleichzeitig auf die Experten für Garten und Landschaft als kompetente Dienstleister rund ums Bauen mit Grün hin.

Gartenwünsche wecken

Schließlich soll sich die Zielgruppe ja nicht nur schöne Gärten wünschen, sondern auch wissen, wer ihre Gartenträume fachgerecht realisiert. Und jeder GaLaBau-Mitgliedsbetrieb kann von den bundesweiten Anzeigen profitieren.

Der Mediaplan 2012 ist schon bei allen Mitgliedsbetrieben eingetroffen. Jetzt ist jedes GaLaBau-Mitgliedsunternehmen gefragt, sich mit eigenen regionalen Werbeaktivitäten (durch die Verwendung der Image-Motive in Kombination mit dem Signum der Experten für Garten und Land-

schaft) als Fachbetrieb erkennbar zu zeigen. So lenken bereits sehr viele GaLaBau-Betriebe die Aufmerksamkeit auf ihr Know-how bei der Gestaltung, Entwicklung und fachgerechten Pflege von Privatgärten – und auf ihre vielfältigen grünen Dienstleistungen.

„Frau mit Cello“ und „Susu“

Nicht nur die neuen, tierischen „Freunde im Garten“ ziehen die Blicke auf sich: Ebenso erfolgreich ist die „Frau mit Cello“ im Einsatz – ein Motiv, das bereits seit 2008 bei den Gartenfreundinnen und Gartenfreunden hohe Aufmerksamkeit erzielt und große Beliebtheit erreicht hat. Für den Garten als Ort, den man mit allen Sinnen erleben und genießen kann, wirbt die „Frau mit Cello“ schon kurz vor dem Start der Freiluft-Saison.

Mit ihrer pinkfarbenen Gießkanne ist auch „Susu“ wieder mit von der Partie. Das junge Mädchen

versorgt im Motiv „Wachstum“ die üppig blühenden Pflanzen in einem traumhaft schönen Privatgarten und hat auf diese Weise schon 2011 die Herzen der Gartenfreunde berührt.

Klassiker: „Bett im Baum“

Und noch einen weiteren „Kick“ gibt's für die Zielgruppe: Beim Anblick des Motivs „Bett im Baum“ ist das Träumen angesagt. Der Klassiker unter den Image-Motiven ist sehr bekannt, erfreut sich schon seit dem Start der Kampagne im Sommer 2002 größter Beliebtheit und regt dazu an, sich in Gedanken seinen Wunschgarten auszumalen und ihn dann von den Experten der GaLaBau-Mitgliedsbetriebe realisieren zu lassen.

Auch Online-Werbung

Dazu soll die Zielgruppe in diesem Jahr auch erstmals im Internet angesprochen werden. Denn es

dient inzwischen vielen Gartenbesitzerinnen immer häufiger als sprudelnde Informationsquelle für Ideen und Anregungen rund um die Gestaltung von privaten Traumgärten. Auf attraktiven, hoch frequentierten Webseiten sollen deshalb neue Werbemöglichkeiten genutzt werden. Ein entsprechendes Konzept wird von Experten erstellt.

Vom Erfolg profitieren

Alle GaLaBau-Mitgliedsbetriebe haben mit den aktuell im Rahmen des Mediaplanes 2012 eingesetzten und anderen emotionalen Motiven (inzwischen sind es rund 50 Motive) also jede Menge willkommene Chancen, potenzielle Kunden auf ihre Kompetenz und ihre grünen Dienstleistungen aufmerksam zu machen: Profitieren auch Sie von der erfolgreichen bundesweiten Image- und PR-Kampagne!

✉ b.holleczeck@galabau.de



Termine

Tulpen aus Amsterdam: Ippenburger Narzissenfest am 31. März und 1. April 2012

Das achte Ippenburger Narzissenfest lockt am 31. März und 1. April 2012 nach Bad Essen an den Schauplatz der seinerzeitigen Landesgartenschau 2010. Über 80 Aussteller bieten inmitten blühender Narzissen rund um das Ippenburger Schloss Osterdekorationen sowie Accessoires für Haus und Garten, Rosen, Stauden, Schmuck, Mode und Delikatessen an.

Als besondere Überraschung findet in diesem Jahr eine prachtvolle Tulpenschau statt. Während die Osnabrücker Floristin Gudrun Gosmann in der Remise eine Ausstellung mit dem Titel „Tulpomania – oder die Kunst der Tulpe“ inszeniert, präsentieren im Schlosshof die Holländer, die vom Amsterdamer Tulpenmuseum an der berühmten Prinsengracht ange-reist sind, Tulpen in allen Formen und Farben. Wer die Tulpen liebt oder ihre Schönheit und subtile



Tulpen aus Amsterdam zeigt Viktoria von dem Bussche beim „Ippenburger Narzissenfest“ in Bad Essen. Foto: IPP

Sinnlichkeit erfahren möchte, der darf sich diese Schau auf keinen Fall entgehen lassen.

Mit dem Narzissenfest feiert Schloss Ippenburg den Beginn der Gartensaison 2012. Hier dreht sich alles um Gartenlust, Landlust und Lebenslust!

📍 www.ippenburg.de

Anzeige

ATLAS Teamwork



Sie haben große Aufgaben? Wir haben die Spezialisten!

Ob Straßen-, Landschafts- oder Gartenbau, ob Industrie, Recycling oder kommunaler Einsatz: Radlader und Walzenzüge von ATLAS Weyhausen gehen mit ganzem Einsatz zur Sache. Leistungsstark und zuverlässig, garantieren sie mit umweltfreundlichen, sparsamen Motoren optimale Ergebnisse und maximale Wirtschaftlichkeit. Und eine Vielzahl von Zusatzausstattungen sorgt für nahezu unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten. Noch Fragen? Wir sind für Sie da!

Atlas Weyhausen GmbH
Visbeker Straße 35
27793 Wildeshausen
www.atlaswalzen.com

ATLAS
WEYHAUSEN



Internationale Grüne Woche: Die „schönste Baustelle der Welt“ präsentierte sich üppig blühend unter dem Motto „Blumenhalle im Wandel – Berliner Pflanzen und Gärten“.

Fotos (2): ZVG / Walter Holbeck



Landschaftsgärtner beim Blumenhallenempfang anlässlich der 77. Internationalen Grünen Woche in Berlin (v.l.): BGL-Tarifexperte Egon Schnoor, BGL Hauptgeschäftsführer Hermann J. Kurth, Reni Schultze und FGL-Vorstandsmitglied Ulrich Schultze sowie FGL-Justiziar Manfred Gnoss.

Internationale Grüne Woche in Berlin: ZVG begrüßte rund 1.000 Gäste

Landschaftsgärtner beim Blumenhallenempfang

Die Internationale Grüne Woche (IGW) entfaltet jedes Jahr im Januar in Berlin ihre Magnetwirkung. Auch die Landschaftsgärtner nutzten jetzt die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau erneut als hervorragende Plattform, um zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Forschung, Lehre, Gesellschaft und der grünen Branche zu treffen und Kontakte zu vertiefen. BGL-Vizepräsident Carsten Henselek, BGL-Tarifexperte Egon Schnoor, der frühere BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth, der Berliner GaLaBau-Unternehmer Ulrich Schultze sowie die beiden Geschäftsführer des FGL Berlin und Brandenburg, Oliver Hoch

und Rita Kaiser, und andere gehörten zu den mehr als 1.000 Gästen beim traditionellen Blumenhallenempfang des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG).

Blühende Baustelle

Am Vorabend der offiziellen Eröffnung der Grünen Woche durch Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner begrüßten ZVG-Präsident Heinz Herker und die Deutsche Blumenfee, Lisa Maurer, die Gästeschar in der kunstvoll gestalteten Internationalen Blumenhalle. Beim Blumenhallenempfang präsentierten sich gemeinsam mit dem ZVG auch die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) und die „internationale gartenschau (igs) hamburg 2013“ in Halle 9c. Die

„schönste Baustelle der Welt“ – mit Schildern, Bauwagen, LKW und meterhoch aufgetürmten Baustoffen wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Neumann Gusenburger unter dem Motto gestaltet: „Blumenhalle im Wandel – Berliner Pflanzen und Gärten“.

Die Besucher fanden sich inmitten riesiger Blumenhügel wieder, die von Hortensien, Rosen, Orchideen, Primeln und Narzissen besiedelt waren. Von einem üppig bewachsenen Baugerüst in der angedeuteten Baustellenszenerie gab es den besten Überblick über die zum ersten Mal seit Jahrzehnten vergrößerte Blumenhalle. Ein Kran, ein Blumen beladener LKW, bewachsene Mörtelmischwannen und Schubkarren bildeten den Rahmen für floristische

Meisterwerke und zahlreiche Themengärten.

Grüne Stadtentwicklung

Rundherum stellten sich die vielfältigen Gärten Berlins dar, Berliner „Urgewächse“, aber auch neu Hinzugekommenes. Dazu gehören alte und neue Kleingärten, Britzer Garten, Zoologischer Garten, Botanischer Garten, Schulgärten, Gärten der Welt oder die neuen Gärten auf dem Tempelhofer Feld, die bis zur Eröffnung der IGA 2017 entstehen. Christian Gaebler, Staatssekretär im Senat für Stadtentwicklung Berlin, betonte beim Empfang, wie wichtig die grüne Stadtentwicklung sei und dass Berlin hier weiterhin ein unverzichtbares Aufgabenfeld gemeinsamen Handelns sehe.

Anzeige

Alles für den Teichbau-Profi!

EPDM-, PVC-, FPO-Folien, Teichtechnik, Teichpflege & Dekor

NEU!

Einzigartig in Deutschland - geprüfte Teichfolie!

Als einziger Qualitätshändler und größter Importeur von Folien auf Kautschukbasis bieten wir Ihnen nun die Sicherheit: unsere Avita-Geomembrane (1,1 mm) und die EPDM-Folie 1,5 mm sind zu 100% **fisch- und pflanzenverträglich**. Zu diesem Ergebnis kommt die LVHT GmbH, das renommierte Institut für angewandte Bau- und Bäderhygiene, in ihrem an uns ausgestellten Zertifikat.

Tel. 07222 4038-30

Einzelheiten, fachkundige Beratung? Einfach anrufen.

avita®

Biomodulare Teich-Systeme

76461 Muggensturm · Hauptstr. 147 · Fax +49 (0)7222 4038-58 · info@avita-hettel.de



Personen

Neuer BdB-Vizepräsident

Hajo Steinmeyer wurde im Rahmen der 79. BdB-Wintertagung 2012 in Goslar einstimmig zum neuen Vizepräsidenten des Bundes deutscher Baumschulen e. V. (BdB) gewählt. Der Baumschuler (Jahrgang 1964) löst in dieser Position **Bernhard von Ehren** ab, den das oberste Entscheidungsorgan des Verbandes zum Schatzmeister gewählt hat. Berufsständisch ist Steinmeyer bisher auf Ebene seines BdB-Landesverbandes Schleswig-Holstein tätig gewesen. Er leitet dort auf Seiten der Arbeitgeber die Tariffkommission.



Hajo Steinmeyer ist neuer Vizepräsident des BdB.

Foto: Privat

Bei der Grünen Woche in Berlin: igs hamburg 2013

Sieben Erlebniswelten auf bewohnter Flussinsel

Nach vierzig Jahren richtet die Hansestadt Hamburg wieder eine internationale Gartenschau aus. Mitten im Herzen der Elbmetropole entstehen auf über 100 Hektar auf Europas größter bewohnter Flussinsel Hamburg-Wilhelmsburg sieben attraktive Erlebniswelten.

Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ nimmt die „internationale gartenschau hamburg“ (igs) vom 26. April bis 13. Oktober 2013 ihre Besucher mit auf eine abwechslungsreiche Weltreise durch Klima- und Vegetationszonen dieser Erde. Schon lange vor Eröffnung bot das Großereignis und touristische Highlight Deutschlands in 2013 vor allem für Besucher der Blumenhalle während der Internationalen Grünen Woche (IGW) Ende Januar 2012 in Berlin erste Einblicke in das wegweisende Konzept.

Mit John Langley

An den ersten drei Tagen der weltgrößten Verbraucherschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau hatte dabei die „internationale gartenschau hamburg 2013“ gleich mehrere Bühnenauftritte in der Blumenhalle (Messehalle 9b) und in der Messehalle 23a im Rahmen einer Sonderschau des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft

und Verbraucherschutz. Hauptakteur von Seiten der Hamburger Gartenschau war der aus Funk und Fernsehen bekannte Gartenexperte und „grüner Daumen“ der igs 2013, John Langley. Er erzählte in lockeren Gesprächsrunden mit dem rbb-Moderator Marco Seiffert, womit die Hamburger Gartenschau bei den erwarteten 2,5 Millionen Besuchern aus Nah und Fern punkten möchte.

Hanseatische Begrüßung

Die igs 2013 war auch beim traditionellen Aufschlag der grünen Fachverbände und Organisationen am IGW-Vorabend zum Empfang des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) dabei. Ein Hamburger Jung sorgte mit dem Schifferklavier und Liedern von der Waterkant für stilechte hanseatische Begrüßung der vielen hochrangigen Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und der grünen Branche aus ganz Deutschland.



Bei der Fahrt mit der Monorailbahn werden die Besucher der „igs 2013“ auch die Wasserwelt erkunden können. Dies ist eine von sieben attraktiven Erlebniswelten auf Europas größter bewohnter Flussinsel Hamburg-Wilhelmsburg anlässlich der Gartenschau vom 26. April bis 13. Oktober 2013. Foto: igs 2013 gmbh / Gärtner und Christ

dbl service
Miettextilien

Unseren Service können Sie sehen. Ihr Team spürt ihn.

Mietberufskleidung von DBL.

Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter 0800/3103110.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf | info@dbl.de | www.dbl.de



Hier wächst die Lebensfreude: Die grüne Umgebung im privaten Garten zählt zu den Wohlfühl-Faktoren, die viele Menschen längst nicht mehr missen möchten.

Konjunkturelle Dynamik

BGL-Präsident Forster erläuterte: „Dass wir unsere bisherige Bestmarke in 2011 noch weiter steigern konnten, haben wir einerseits der konjunkturellen Dynamik und der weiter gestiegenen Nachfrage nach unseren grünen Dienstleistungen zu verdanken. Aber auch das Wetter hat gut mitgespielt. Die Temperaturen lagen im November und Dezember überwiegend im positiven Bereich und die Betriebe konnten sehr lange weiterarbeiten.“

Mehr Beschäftigte

Bei der Zahl der GaLaBau-Betriebe in 2011 war ein Wachstum um 6,70 Prozent auf 16.460 Unternehmen (2010: 15.427 Unternehmen) zu verzeichnen. Die Zahl der Beschäftigten stieg 2011 gegenüber 2010 um 3,28 Prozent von 92.338 auf 95.365 Personen. Die Insolvenzquote der Branche belief sich in 2011 auf 0,84 Prozent und blieb damit auf demselben Niveau wie im Vorjahr (2010: 0,84 Prozent). Bei den über 3.300 Mitgliedsbetrieben lag die Insolvenzquote im vergangenen Jahr mit 0,78 Prozent erneut niedriger als bei den Nichtmitgliedern (0,85 Prozent).

Privatgarten:

Höherer Marktanteil

Seit 2001 nunmehr im zehnten Jahr in Folge setzte sich in 2011 die positive Entwicklung des Privatgarten-Bereichs bei der Auftragsvergabe fort. Die Auftraggeberstruktur verbesserte sich von

GaLaBau-Branche steigerte in 2011 ihren Gesamtumsatz auf 5,59 Milliarden Euro

BGL-Präsident August Forster: Grün ist offenbar eine starke „Währung“

Sie sorgen nicht nur für ein gesundes Wachstum ihres lebendigen Baustoffes „Pflanze“: Die Landschaftsgärtner haben mit ihren vielfältigen Dienstleistungen rund ums Bauen mit Grün in 2011 ein weiteres kräftiges Wachstum ihrer Branche erreicht. „Mit 5,59 Milliarden Euro konnte die grüne Branche ihren Gesamtumsatz in 2011 gegenüber der bisherigen Rekordmarke von 5,11 Milliarden Euro in 2010 sogar um fast 500 Millionen Euro (9,26 Prozent) steigern“, zog der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), August Forster, jetzt eine erfreuliche Bilanz.

Neues Rekord-Ergebnis

Er erläuterte: „Beim Blick auf den Finanzmarkt und das Gerangel der Politik um den Euro zeigt sich: Grün ist offenbar eine starke ‚Währung‘. Immer mehr Menschen schätzen den Wert von Grün und

investieren damit in ihre Lebensqualität. Das spiegelt sich in der weiter gestiegenen Nachfrage positiv in unserer Branche wider.“

Das neue Rekord-Ergebnis haben die 16.460 Unternehmen mit ihren insgesamt 95.365 Beschäftigten

erwirtschaftet. Damit stieg in 2011 die Zahl der Unternehmen gegenüber 2010 (15.427 Betriebe) um 6,70 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten lag gegenüber 2010 (92.338 Beschäftigte) um 3,28 Prozent höher.

Anzeige

Neuer Name, bewährte Produkte, vertraute Fachberater:
Scotts Professional wird Everris.

www.everris.com  T +49 (0)5921-71359-0 E info.deutschland@everris.com

ProSelect® Greenmaster® Sportsmaster® Sierraform® Sierrablen®
CRF Mini GT Plus

everris.

54,98 Prozent in 2010 in Bezug auf private Hausgärten erneut und stieg in 2011 auf insgesamt 55,29 Prozent des Gesamtumsatzes von 5,59 Milliarden Euro.

Mit Grün mehr Lebensqualität

„Grün zählt für immer mehr Menschen in ihrer privaten Umgebung schon zu den Wohlfühl-Faktoren, die sie längst nicht mehr missen möchten“, so August Forster. Vor diesem Hintergrund sei auf längere Sicht damit zu rechnen, dass auch in Sachen nachhaltiger Stadtentwicklung von den Bürgern verstärkt eine grüne lebenswerte Umgebung bei den Verantwortlichen auf politischer Ebene eingefordert werde, so der BGL-Präsident.

Im öffentlichen Bereich blieb die Auftraggeberstruktur nach Umsatzanteil in 2011 mit 18,69 Prozent stabil (2010: 18,45 Prozent). Der Wohnungsbau machte im Vorjahr

einen Anteil von 8,42 Prozent (2010: 9,97 Prozent) aus, die Industrie lag bei 6,74 Prozent (2010: 8,18 Prozent) die Generalunternehmer bei 6,41 Prozent (2010: 5,11 Prozent) und Sonstige bei 4,44 Prozent (2010: 3,31 Prozent).

BGL-Präsident Forster: „Stärkster Umsatzträger war auch in 2011 ganz klar die Neuanlage von Grün. Der Bereich bildete mit 77 Prozent Anteil am Umsatz erneut den Arbeitsschwerpunkt im GaLaBau.“ Zum Vergleich: In 2010 machte die Neuanlage von Grün 78 Prozent vom Umsatz aus. Leicht angestiegen ist seit 2009 in Folge wiederum der Anteil am Umsatz bei der Pflege bestehender Anlagen. Er machte in 2011 insgesamt ein Fünftel des Umsatzes (20 Prozent) aus, in 2010 waren es 19 Prozent (2009: 18 Prozent). Im Bereich der Pflege zählten in 2011 Gebäudereiniger und Hausmeister mit 23,67 Prozent (2010: 24,32 Prozent, gemeinnüt-



Der Umsatz in der GaLaBau-Branche stieg gegenüber 2010 um fast 500 Millionen Euro auf 5,59 Milliarden Euro in 2011. BGL-Präsident August Forster: „Grün ist offenbar eine starke ‚Währung‘. Immer mehr Menschen schätzen den Wert von Grün und investieren damit in ihre Lebensqualität.“

zige Einrichtungen mit 18,78 Prozent (2010: 16,22 Prozent) sowie die Schwarzarbeit mit 17,14 Prozent (2010: 17,12 Prozent) weiter-

hin zu den stärksten Konkurrenten des Garten- und Landschaftsbaues.

Hohe Ausbildungsquote

BGL-Präsident Forster: „Die engagierten Nachwuchswerbe-Aktivitäten haben sich im GaLaBau ausgezahlt. Die Ausbildungsquote, gemessen an den gewerblichen Arbeitskräften, lag in 2011 bei 9,73 Prozent. Insgesamt ließen sich von über 10.000 Auszubildenden in gewerblichen Garten- und Landschaftsbau-Betrieben im vergangenen Jahr 6.717 junge Menschen zu Landschaftsgärtnern ausbilden.“ In 2010 waren es 6.930 Auszubildende im GaLaBau. Die Ausbildungsquote sank zwar gegenüber 2010 (10,2 Prozent) leicht. Die Zahl der Auszubildenden blieb in 2011 aber vor dem Hintergrund der stetig abnehmenden Zahl von Schulabgängern – dies ist eine Herausforderung für alle Branchen – dennoch auf einem hohen Niveau.

Li Edelkoort: Beziehung zur Natur intensivieren

Ihre Vision: Jeder wird zum Landschaftsgärtner

Der Garten liegt im Trend und nimmt immer stärker von draußen sogar Einfluss auf die Gestaltung von Leben, Arbeiten und Wohnen im Inneren von Gebäuden. Die international renommierte Trendforscherin Lidewij Edelkoort ist fest davon überzeugt, dass die Innenarchitektur der Zukunft die Prinzipien der Landschaftsgestaltung aufgreifen wird.

Und wie sieht das künftige Wohnen in der Zimmer-Landschaft aus, wenn die Außenwelt in den Innenraum integriert wird? Li Edelkoort regt dazu an, die Beziehung zur Natur zu intensivieren. Für sie steht fest: „Wir sollten die Natur beobachten und von ihr lernen, um ihre Formen und Techniken nachzuahmen und

ihre Evolution zu nutzen.“ Damit meint sie: „Teppiche werden ausgelegt wie Felder, abstrakte Möbelstücke stellen Felsen dar, und wir schlafen auf Feldern, arrangiert aus Kissen und Decken. Tapeten werden einem üppigen, tropischen Dschungel gleichen, während Stoffe im Wind wehen wie Gräser auf einer Wiese.“

In ihrer Vision wird jeder zum Landschaftsgärtner und kann seiner Kreativität freien Ausdruck geben, sein Wohnumfeld zum Ausdruck von Persönlichkeit und Lebensgefühl werden lassen. Dabei sei das Design der Zukunft auf jeden Fall von den Farben der Natur geprägt, so Li Edelkoort.

AVANT Multifunktionslader produktiv im Ganzjahreseinsatz.



All in One

 über 100 Anbaugeräte für Bau, GaLaBau, Landwirtschaft, Kommunen und Industrie.

6 Serien/12 Modelle. Eigengewicht 590–1.750 kg, Hubkraft von 350–1.400 kg, Zusatzhydraulik 23–70 l/min

Jetzt deutschlandweit Probe fahren: ☎06071 980655

AVANT TECNO Deutschland GmbH
www.avanttecno.de

AVANT  



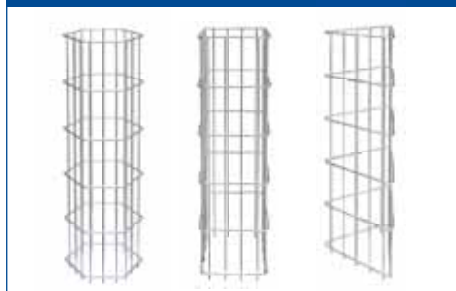
Gabionen-Zaunsysteme ONYX · RUBIN · TOPAS



große Auswahl an Gabionen-Füllungen



zahlreiche Design-Varianten



vielfältige Einsatzmöglichkeiten



☎ 02335 9758-0

Versand täglich und europaweit

Produkte & Know-how für Ihren Erfolg

Stahlgitterzäune, Schmuck- & Zierzäune, Toranlagen, Schiebetore, Absperrtechnik, Sicht- und Windschutz speziell für Händler und Kooperationspartner.

Auf 27.000 qm erwartet Sie unsere Verwaltung, ein Zentrallager, Beratungs- und Servicebereich, ein einzigartiger Zaunerlebnispark, ein überdachter Abholbereich und ein eigener Fuhrpark



Eine Marke der **AOS STAHL** GmbH & Co. KG
 info@deutsche-zauntechnik.de · www.deutsche-zauntechnik.de
Zentrallager, Verwaltung & Ausstellung: An der Knorr-Bremse 5
 58300 Wetter (Ruhr) · Tel.: 02335 9758-0 · Fax: 02335 9758-211
Abhollager & Ausstellung Bremen: Hamburger Straße 44
 27283 Verden · Tel.: 04231 72097-23 · Fax: 04231 72097-25

FLL: Einsprüche zum Gelbdruck noch bis 16. April 2012 möglich

Übergangsbereiche von Freiflächen zu Gebäuden

Der Gelbdruck der neuen FLL-„Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung der Übergangsbereiche von Freiflächen zu Gebäuden“ ist fertig gestellt. Der FLL-RWA „Übergangsbereich Freifläche-Gebäude“ hat in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachverbänden des Hochbaus die Aufstellung der FLL-„Empfehlungen für die Planung, Bau und Instandhaltung von Übergangsbereichen Freiflächen/ Gebäuden“ als bundesweit geltende FLL-Empfehlungen mit dem Beschluss zur Eröffnung des Gelbdrucks nun vorerst abgeschlossen.

Der Geltungsbereich der Empfehlungen umfasst die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockels im Übergangsbereich zwischen der abgedichteten Gebäudeaußenwand und der angrenzenden Freifläche. Dabei handelt es sich um eine sensible Schnittstelle. In der Vergangenheit ist es bei der Planung und Ausführung zwischen den beteiligten Leistungsbereichen des Hoch- und Tiefbaus sowie des Landschaftsbaues leider immer wieder zur Beschädigung der Gebäudeabdichtung gekommen. Um dies zukünftig zu vermeiden, beinhalten die vorliegenden Empfehlungen die wesentlichen Anforderungen an die Anschlüsse der unterschiedlichen Freiflächentypen (zum Beispiel Vegetationsflächen, Wasserflächen, Wege-, Platz-, Terrassenflächen) an die gebräuchlichsten Außenwand- und Sockelkonstruktionen.

Je nach Art und Ausführung der erdberührten Gebäudeteile können bei der Herstellung der landschaftsgärtnerischen Leistungen ergänzende Maßnahmen zum Schutz des Gebäudes erforderlich sein. Hierzu werden technische Ausführungen in einer Vielzahl von Varianten dargestellt. Da die Anzahl der Ausführungsvarianten und deren Kombinationen in der Praxis nicht überschaubar sind, können die dargestellten und

erläuterten Bauweisen nicht immer in genau dieser Form umgesetzt werden und sind daher als Prinzipskizzen zu betrachten.

Im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) anfordern und noch bis zum 16. April 2012 ihre Einsprüche geltend machen. Diese sollten als solche kenntlich gemacht werden und möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Die FLL nimmt auch gerne Stellungnahmen per E-Mail entgegen. Als Arbeitsgrundlage zur Zusammenstellung der Hinweise/Einsprüche sollte eine entsprechende Word-Datei genutzt werden. Die Datei ist auf der FLL-Homepage direkt auf der Startseite unter der Rubrik „Aktuelles aus Gremien- und Regelwerksarbeit“ zu finden. Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

① Während des Einspruchsverfahrens bis zum 16. April 2012 kann der Gelbdruck zum Preis von 7,50 Euro bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de) angefordert werden. www.fll.de



Kurz notiert

Jeder Zweite will Garten oder Balkon verschönern

„Das eigene Zuhause, den Balkon oder den Garten verschönern“ – das haben sich rund 50 Prozent der Teilnehmer einer repräsentativen Forsa-Umfrage für 2012 vorgenommen, die das Meinungsforschungsinstitut im Auftrag von Bosch Power Tools durchgeführt hat. Nach ihren Vorsätzen für das neue Jahr wurden insgesamt 1008 in Privathaushalten lebende Personen ab 21 Jahren befragt. Die Verschönerung von Balkon oder Garten rangierte dabei vor den Zielen „Mehr Sport treiben“ (45 Prozent),

„Mehr Zeit fürs Hobby nehmen“ (42 Prozent) und „Eine längst fällige Reparatur erledigen“ (29 Prozent).

Nach ihren beliebtesten Do-it-yourself-Projekten für dieses Jahr befragt, antworteten insgesamt 53 Prozent der Umfrage-Teilnehmer: „Balkon, Garten oder Terrasse verschönern“. In der Hitliste folgten: „Wände verschönern“ (48 Prozent), „Bilder aufhängen“ (32 Prozent) und „Möbel zusammenbauen“ (26 Prozent).

Neue FLL-Richtlinien jetzt erhältlich

Die neuen FLL-„Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ liegen jetzt als Weißdruck vor. Im November 2011 erschienen ist auch die aktualisierte Ausgabe der bisherigen „Empfehlungen für öffentliche Schwimm- und Badeteichanlagen“.

Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung erfordern spezielles Fachwissen und Erfahrungen in unterschiedlichen Disziplinen – insbesondere in Bezug auf Filtration, Limnologie und Durchströmungstechniken. Seit 2003 werden die verschiedenen Anforderungen in den „Empfehlungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von öffentlichen Schwimm- und Badeteichanlagen“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) geregelt.

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Forschungsergebnisse vorgelegt und zahlreiche Erfahrungen mit Schwimm- und Badeteichanlagen gesammelt, die nach der Ausgabe 2003 gebaut wurden beziehungsweise betrieben werden. Dies hat die FLL dazu veranlasst, die Ausgabe 2003 der Empfehlungen inhaltlich und redaktionell umfangreich zu überarbeiten. Dabei wurden die Inhalte des Regelwerks in der praktischen Anwendung überprüft, durch neue Erkenntnisse ergänzt und zu den neuen „Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ weiterentwickelt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Der verantwortliche FLL-Regelwerksausschuss „Öffentliche Schwimm-/Badeteichanlagen“ sowie der begleitende Arbeitskreis „Schwimm-/Badeteiche“ waren unter der Leitung von Professor Dr. Mehdi Mahabadi erneut aufgrund der Komplexität des Themas interdisziplinär besetzt, sodass

die verschiedenen Fachkreise und Fachdisziplinen intensiv eingebunden waren. Neben Vertretern der „grünen Fachverbände“ wurde die Arbeit von verschiedenen Experten aus Wissenschaft und Praxis unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfB), Regelwerksgeber im Bereich des Bäderbaus), der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. (DGfNB) und dem Deutschen Schwimm-Verband e. V. (DSV).

Da so genannte „öffentliche Schwimm- und Badeteichanlagen“ sich in den vergangenen Jahren bereits zu einem festen Bestandteil der deutschen Bäderlandschaft entwickelt haben, ist aus normativen und haftungsrechtlichen Gründen die Bezeichnung „Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung“ neu eingeführt worden. Dieser Freibadtyp stellt ein Alternativangebot zu den mit Chlor desinfizierten Bädern dar und wird durch das FLL-Regelwerk mit einem entsprechenden Anforderungsprofil versehen, welches zur Qualitätssicherung dieser Bauweise beiträgt.

Durch die aufgestellten Grundsätze und Anforderungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung werden der vorgesehene Betrieb und die Einhaltung der definierten Anforderungen an die Wasserqualität sichergestellt, vertragsrechtliche Sicherheit geschaffen und so die Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern, Planern, Zulieferern, Ausführungsbetrieben und Betreibern erleichtert.

Auf der Grundlage der 2003 definierten Anforderungen und

Berechnungsgrundlagen hat der RWA insbesondere die Dimensionierung der Wasseraufbereitung beziehungsweise die Ermittlung der Nennbesucherzahl weiterentwickelt. Eine wichtige Datengrundlage stellte hierbei das 2010 vorerst abgeschlossene DBU-Forschungsprojekt „Entwicklung eines Datenbanksystems zur Optimierung der Betriebssicherheit und Energieeffizienz von Naturfreibädern – DANA“ dar. Im Rahmen dieses Projektes wurden von 34 Bädern die über einen Zeitraum von neun Jahren erho-

benen Daten zusammengeführt und ausgewertet. Die aktuellen Berechnungsgrundlagen sowie die entsprechende Formel sind Bestandteil des Regelwerks. Für den Anwender wurde als Hilfestellung ein entsprechendes Berechnungsprogramm entwickelt.

Die FLL bietet das Regelwerk sowohl als Broschüre, als auch als Download-Version an. Außerdem können die Kunden wählen, ob sie das Regelwerk mit Berechnungsprogramm (für 169 Euro) oder ohne Berechnungsprogramm (für 33 Euro) erwerben möchten. Bestellungen können über den Onlineshop der FLL-Homepage, per E-Mail oder Fax an die FLL-Geschäftsstelle gerichtet werden.

① www.fll.de

Anzeige

Algenfreie Garten- und Schwimmteiche mit bester Wasserqualität!

Alles klar!

NEU! In der praktischen Streudose Speziell zur gezielten Anwendung gegen Fadenalgen in Bachläufen und Flachwasserzonen.

NEU! Für die biologische Reinigung im Teich

NEU! Speziell für Schwimmteiche entwickelt, denn das Wasser in Schwimmteichen sollte höchsten Qualitätsstandards entsprechen!

WEITZWASSERWELT

An der Miltenberger Str. 1
D-63839 Kleinwallstadt
Tel. +49 (0) 60 22 - 2 12 10

www.weitz-wasserwelt.de
Fax +49 (0) 60 22 - 2 19 60

Irlands Gartendesigner zeigen ihr Können vom 31. Mai bis 4. Juni 2012 in Dublin

„Bloom 2012“ mit vielen kreativen Showgärten

Gartenfreunde aus aller Welt haben sich schon den Termin notiert. Vom 31. Mai bis 4. Juni 2012 lockt Dublin, die Hauptstadt der grünen Insel Irland, wieder mit einem herausragenden Ereignis: Zur Gartenshow „Bloom 2012“ werden rund 90.000 Besucher im Phoenix Park erwartet. Längst hat sich unter Kennern herumgesprochen, dass sich damit neben der „Chelsea Flower Show“ in London auch in Irland ein weiteres grünes „Mekka“ für Garteninteressierte etabliert hat.

Ideenreich und innovativ

Irlands bekannteste und innovativste Gartendesigner und Landschaftsarchitekten (einige davon haben sich mit Projekten in aller Welt ein internationales Renommee erworben) gestalten



Namhafte irische Gartendesigner präsentieren ihre ideenreichen Showgärten: Rund 90.000 Besucher werden im Phoenix Park in Dublin (Irland) erwartet, wenn dort vom 31. Mai bis 4. Juni die „Bloom 2012“ ihre Pforten öffnet.

Fotos: Archiv

eine Vielzahl von attraktiven Showgärten. Sie setzen Trends und stellen sich mit ihren individuellen Entwürfen für kleine (ab 25 m² Fläche) und größere Gärten (bis 160 m²) einer Expertenjury, die

alljährlich die besten Showgärten in den verschiedenen Kategorien mit Medaillen auszeichnet. Auch das Medien-Interesse ist hoch: Im Vorjahr war unter den zahlreichen Journalisten aus dem In- und Aus-

land sogar ein Fernsteam aus Dubai angereist und schwärmte von den inspirierenden Gärten.

Wo Gartenwünsche wachsen

So wachsen beim Flanieren über das weitläufige Ausstellungsgelände individuelle Gartenwünsche: Jeder der kreativ gestalteten Showgärten steht unter einem besonderen Motto. Ob traditionelle oder moderne Einflüsse – die Besucher erhalten jede Menge Ideen und Anregungen für ihre privaten Gartenparadiese. Ein großer Pavillon beherbergt eine Schau mit den schönsten irischen Blumen und Pflanzen. Kreative Workshops, Kunst und Koch-Events bekannter irischer Köche runden die Veranstaltung ab.

b.hollecsek@galabau.de

www.bloominthepark.com

FLL: Anforderungen und Erkenntnisse für 2012 berücksichtigt

Neue Regel-Saatgut-Mischungen Rasen erhältlich

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) veröffentlicht bereits seit 1978/1979 jedes Jahr die Regel-Saatgut-Mischungen Rasen (RSM) in ihrer Schriftenreihe und reagiert

damit auf neue Anforderungen und Erkenntnisse aus der Praxis und die jährlich schwankenden Saatgutverfügbarkeiten nach der Jahresernte.

Mit den Regel-Saatgut-Mischungen werden für die verschiedenen

Anwendungsbereiche und Standortverhältnisse geeignete und genau definierte Saatgut-Mischungen zusammengestellt, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Bei ihrer Verwendung und der fachgerechten Herstellung und Pflege ist der anhaltende Begrünungserfolg gewährleistet. Damit unterscheiden sich die RSM von manchen im Handel befindlichen Rasenmischungen mit klangvollen Namen, die oft zwar schnell, dafür aber nur kurzfristig, eine erfolgreiche Rasenansaat vortäuschen. Der Regelwerksausschuss (RWA) der FLL hat die RSM Rasen für das Jahr 2012 in folgenden Punkten überarbeitet:

- Wiederaufnahme des allgemeinen Hinweises über die grundsätzliche Zulässigkeit abweichender Mischungsanteile der Gräserarten bei der Produktion

von Fertigrasen

- Hinweistext zum neuen RWA „Gebietseigenes Saatgut“ und Anpassungen bei betroffenen Rasenmischungen
- Aktualisierung der Sorten- und Eignungsübersicht im Abschnitt IV
- Inhaltliche Änderungen verschiedener Parameter in einzelnen Rasenmischungen
- Allgemeine redaktionelle Änderungen im kompletten Werk.

Die Regel-Saatgut-Mischungen Rasen 2012 sind zum Preis von 14,50 Euro (zuzüglich 3,75 Euro Versandkosten) bei der FLL-Geschäftsstelle (auch im FLL-Online-Shop als Broschüre und als kostenpflichtiger Download) zu beziehen. Ein jährliches Abonnement ist ebenfalls möglich.

www.fll.de

Anzeige

Professionelle Teichreinigung
www.manzke-schwimmteiche.de

Manzke
Landschaftsplanung

Manzke Beton GmbH
Landschaftsplanung
Gewerbegebiet Nr. 1
D-21397 Volkstorf
Tel. +49 (0) 41 37 - 814 - 03

Grüne Chancen nutzen – Ideen verwirklichen.

FLL: Einsprüche noch bis zum 9. April 2012 möglich

Gelbdruck der neuen FLL-„ZTV-Wegebau“

Der Gelbdruck der neuen FLL-„ZTV-Wegebau – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs“ ist fertig gestellt.

Die Anwendung der ATV DIN 18318 „Verkehrswegebauarbeiten – Pflasterdecken und Plattenbeläge in ungebundener Ausführung, Einfassungen“ verursacht durch ihren Geltungsbereich („...Wege und Plätze aller Art...“) immer wieder Missverständnisse zwischen Landschaftsarchitekten beziehungsweise Garten- und Landschaftsbauern und Bauherren beziehungsweise Sachverständigen. Die ATV DIN 18318 muss nach ihrem Geltungsbereich auch für das Befestigen von relativ schwach belasteten Flächen angewendet werden, zum Beispiel für Terrassen, Sitzplätze, Gartenwege, Hauszugänge, Garagenzufahrten, die in der Regel unterhalb der Bauklasse VI der RStO einzustufen sind.

Viele technische Regelungen für verkehrsbelastete Flächen

Insbesondere durch die weiterführenden Regelungen der „Technischen Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen (TL Pflaster-StB)“ sind sehr viele technische Regelungen getroffen worden, die für verkehrsbelastete Flächen die allgemeinen anerkannten Regeln der Technik wiedergeben. Bei Flächen, die nicht für Schwerverkehr oder ganz ohne Verkehrsbelastung vorgesehen sind, können jedoch auch andere Bauweisen angewendet werden.

Ergänzung zur ATV DIN 18318

Daher wurde 2008 ein FLL-Gremium einberufen, welches das Thema aufgegriffen und inzwischen die „ZTV-Wegebau“ erarbeitet hat. Die neue ZTV gilt für das

Befestigen von Verkehrsflächen mit Pflastersteinen und Platten aus Betonstein, Betonwerkstein, Pflasterklinker, Pflasterziegel, Naturstein und Naturwerkstein in ungebundener, gebundener, teilgebundener, versickerungsfähiger und begrünbarer Bauweise und ergänzt damit die ATV DIN 18318.

Offizielles Einspruchsverfahrens

Im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) anfordern und noch bis zum 9. April 2012 ihre Einsprüche geltend machen. Diese sollten als solche kenntlich gemacht werden und möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Die FLL nimmt auch gerne Stellungnahmen per E-Mail entgegen. Als Arbeitsgrundlage zur Zusammenstellung der Hinweise/Einsprüche sollte eine entsprechende Word-Datei genutzt werden. Die Datei ist auf der FLL-Homepage direkt auf der Startseite unter der Rubrik „Aktuelles aus Gremien- und Regelwerksarbeit“ zu finden.

Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

Während des Einspruchsverfahrens bis zum 9. April 2012 kann der Gelbdruck zum Preis von 7,50 Euro bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de) angefordert werden. www.fll.de



Termine

„Plantarium 2012“ punktet mit Kommunikation

Die internationale Baumschulmesse „Plantarium 2012“, die vom 22. bis 25. August 2012 nahe dem südholändischen Boskoop (Niederlande) stattfindet, punktet mit dem Thema „Kommunikation“. Eine gute Kommunikation, die effektiv die Zielgruppen erreicht und auch ein Ohr für den Kunden hat, ist für jeden Unternehmer von essenzieller Bedeutung. Das Aufkommen der neuen „sozialen“ Medien – wie zum Beispiel Twitter und Facebook – übt einen ungeheuren Einfluss auf die Art des Kommunizierens aus. Wie gehen Unternehmer aus der grünen Branche damit um?

Die „Plantarium“ wird in ihrer Kommunikation neben den gedruckten Kommunikationsformen und dem Internet auch Twit-

ter und Facebook nutzen. Während der Baumschulmesse wird das Thema im Mittelpunkt stehen und auch von den Teilnehmern aufgegriffen werden.

Durch die weltweit immer stärkere Nutzung der sozialen Medien werden sich Produzenten und Händler transparent geben müssen. Die Abnehmer sind wesentlich mündiger geworden. Faktoren wie die Produktionsweise, Preisbildung, Mehrwert und Kundenfreundlichkeit treten nun in den Blickpunkt. Das erfordert auf der Unternehmerseite ein Umdenken und ist somit eine große Herausforderung. Mit der Entscheidung für die Kommunikation als Thema für 2012 nimmt auch die „Plantarium“ diese Herausforderung an.

www.plantarium.nl

Anzeige



Seit mehr als 70 Jahren produziert Schellevis Betonprodukte für unterschiedliche Bereiche. Die vielfältige Produktpalette in gleicher Oberflächenstruktur bietet grenzenlose Planungsvarianten.

Ob ruhige Flächen mit unseren zahlreichen Großformaten, verspielte Muster oder eine Gestaltung durch verschiedene Ebenen mit Stufenelementen, all dies bekommt mit Schellevis einen natürlichen Charakter. Besuchen Sie uns unter www.schellevis.nl und entdecken Sie zahlreiche Gärten und Freiraumprojekte.

Prospektanforderung unter ralbertz@fliesenmax.net

SHELLEVIS

Schellevis Beton B.V., Postbus 14, NL 4270 BA Dussen, Nederland, Tel: 0031 416 391147, info@schellevis.nl, www.schellevis.nl

Landesgartenschau Löbau vom 28. April bis 14. Oktober 2012

Auf kurzem Weg ins Grüne...

Die „6. Sächsische Landesgartenschau“ öffnet in Löbau vom 28. April bis 14. Oktober 2012 ihre Pforten. Ganz nach ihrem Motto lädt sie „Auf kurzem Weg ins Grüne...“ ein und entfaltet in der Oberlausitz, zentral im Dreiländereck Deutschland – Tschechien – Polen gelegen, auf rund 20 Hektar Ausstellungsfläche ihre Reize am Fuße des Löbauer Berges. Dabei erhielt ein ehemals industriell genutztes Gebiet, das zuvor die Altstadt von dem östlich gelegenen Teil der Stadt trennte, eine neue Funktion als qualitätsvoller öffentlicher Raum zur Naherholung. Das verbindende Element – gleichsam das „Rückgrat“ des gesamten Gartenschau-Geländes ist die Berg- und Talpromenade. Sie verknüpft den neuen Festplatz auf der Fläche der ehemaligen Zuckerfabrik mit dem Talraum des Löbauer Wassers und der Altstadt.

Den Auftakt der Berg- und Talpromenade auf dem neuen Zuckerplateau bildet ein strenger Baumhain: Er akzentuiert das Plateau und leitet zum Talraum über. Der Baumhain aus Zuckerahornen lädt zum Verweilen auf Sitzelementen ein. Mitten im Baumhain erinnert der „Rübertower“ an die alte Bestimmung des Platzes. Dem Zuckerlager ist eine Caféterrasse vorgelagert, sie liegt leicht erhoben

Anzeige



Rothfuss monotec®-Gabione

ROTHFUSS
Die Nr. 1 für stabile Gabionen

Vielseitigkeit,
Aufbaugeschwindigkeit,
Ästhetik und Landschaftsschutz
sind wichtige Attribute der Gabionen.

Die monotec® Gabione von ROTHFUSS
ist für ein langlebiges, sicheres und stabiles
Bauwerk die erste Wahl.

Nutzen auch Sie die Fachkompetenz
von ROTHFUSS bereits während der
Planungsphase.

ROTHFUSS ist der Gabionenspezialist
mit Sitz in Deutschland und eigener
Herstellung.

Fordern Sie noch heute
weitere Informationen an:
www.rothfuss.de

über dem Festplatzniveau und wird
von einer Gabionenmauer gefasst.

Das Kalkwäldchen erinnert
an den ehemaligen Standort des
etwa 30 Meter hohen turmartigen
Kalkofens: Darin wurde der
Zuckerrohsaft mittels Kalk von
Nicht-Zuckerstoffen gereinigt. Bei
der Reinigung entstehender Kalk
wurde den Landwirten gegeben,
die ihn auf die Felder aufbrachten.
Die Gestaltung des Kalkwäldchens
nimmt Bezug auf die Bestimmung
des Ortes. Grüne Böschungen
umschließen eine große, weiße
Kalksplittfläche. Die in Reihe
gepflanzten Gehölze bilden einen
Sichtschutz zur Umgebung und
stärken den Ort in seiner Eigenart.
Die Pflanzung besteht aus
kalkliebenden Pflanzen, darunter
Seidelbast und Ginster. Es entsteht
ein Garten in Weiß, rosa und dunkelgrünen Farbtönen.

Schräges Wäldchen

Vom Zuckerplateau führt die
Berg- und Talpromenade zum
Schrägen Wäldchen: Das Wäldchen
ist auf einer geneigten
Böschung gepflanzt, die Böschung
vermittelt zwischen dem Zuckerplateau
und den Setzgärten im Tal. Das Schräge
Wäldchen setzt sich zusammen aus in
Reihe gepflanzten Birken und Ebereschen
und in Gruppen eingestreute Kiefern,
Schlehen und Wildapfel. Helle
Kiesstreifen unterstreichen die
Gehölzreihen und bilden einen
Kontrast zu den zwischen den
Kiesstreifen angesäten Margeriten
und Wiesenblumen. Am Fuß des
Schrägen Wäldchens wird die

Böschung durch eine Sitzmauer
gefasst. Von hier aus fällt der Blick
auf die Setzgärten.

Mit Schwimmblattpflanzen

Die Absetzbecken werden durch
einen Steg erschlossen, welcher
wie ein rotes Band die einzelnen
Themen durchzieht: Während er
in den ersten beiden Becken leicht
über dem Boden schwebt, führt er
im darauffolgenden Absetzbecken
direkt über das Wasser. Im vorletzten
Setzgarten findet er seinen
Abschluss direkt am Beckenrand,
der auch als Sitzelement dient. Das
zusammenhängende Gestaltungsthema
in den Becken entwickelt sich aus dem
langsamen Auflösen des Zuckers mit
zunehmendem Wassergehalt – bis der
Zucker physisch nicht mehr anwesend
und nur noch seine Wirkung spürbar
ist. Die Bepflanzung der Becken
erinnert an eine Verlandungszone
von den Schwimmblattpflanzen
bis hin zu den hohen Gehölzen.

Insgesamt säumen fünf Setzgärten
entlang der Berg- und Talpromenade
den Blick: Dabei sind die beiden
ersten Setzgärten trocken gelegt. Ein
großes Spielbecken bildet den Auftakt.
In weißem Spielsand sind halb eingesunkene,
verschieden große „Würfelzucker“
zu entdecken. Durch die Integration
von Klettergriffen, Netztunneln,
Seilschwingen, Schaukeln, Rutschblechen
bieten sie zahlreiche Spielmöglichkeiten.
Kleinere, tragbare Würfel sorgen
für Sitzmöglichkeiten im Schatten
der vereinzelt gepflanzten hohen
Pappeln.



LandesGartenSchau
LÖBAU 2012

**28. April -
14. Oktober**

Das zweite Becken erweckt den
Eindruck, als wäre gerade eine
Tüte Kristallzucker umgefallen:
Weiße Zuckerhügel liegen verstreut
im hohen Kies. Die hellen
Tartanhügel laden Groß und Klein
zu vielfältigen Spielmöglichkeiten
ein. Gestreut gepflanzte Strauchweiden
betten die Hügel in eine grüne
Umgebung, die zum Toben und
Verstecken animiert. Die Weiden
auf dem Beckenboden bezeichnen
das Thema der Verlandung von
Gewässern, zum anderen stellen
sie eine ideale Spielplatzbepflanzung
dar.

Im dritten Becken trifft der
Besucher zum ersten Mal aufs
Wasser: Thematisch lösen sich
nun die Zuckerberge zu feinem
Puderzucker auf. Der Puderzucker
ist im gesamten Becken verstreut
und schimmert weiß auf der
Wasseroberfläche.

„Zuckerwasser“ mit Froschbiss

Der Setzgarten im vierten
Becken ist bereits komplett mit
Wasser gefüllt, der Zucker gänzlich
aufgelöst: Das Thema Zuckerwasser
wird hier durch die Zugabe von
schwimmenden Zitronenscheiben,
zum Beispiel aus Holz, Styropor
und getönten Glas und riesigen
Strohhalmen aus bunten Kunststoffen
visualisiert. Die Limonade ist
angerichtet! Schwimmblattpflanzen
wie der Froschbiss bieten auch
nach der Gartenschau noch
interessante Blickpunkte.

Auf der Mühleninsel stand
früher die Wetschke-Mühle, eine
Wassermühle: Die Mühleninsel
wird begrenzt vom Löbauer Was-



In ihr malerisches Ambiente lädt die Landesgartenschau Löbau vom 28. April bis 14. Oktober 2012 unter dem Motto „Auf kurzem Weg ins Grüne...“ ein.

Fotos (5): LGS Löbau gGmbH



Entlang der Berg- und Talpromenade, die den neuen Festplatz mit dem Talraum und der Altstadt verbindet: Das Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik mit den Setzgärten, die in den insgesamt fünf früheren Absetzbecken entstanden sind, bildet den Kern der Landesgartenschau in Löbau.



Sehenswert: Die schicke Altstadt von Löbau ist jetzt durch die Berg- und Talpromenade mit dem östlich gelegenen Stadtteil verbunden. Entlang der Promenade können die Besucher die Gartenschau auf einem früher industriell genutzten Gebiet erkunden.



Die Setzgärten entlang der Berg- und Talpromenade: Die früheren Absetzbecken werden durch einen Steg erschlossen. In diesem Becken erinnert die Bepflanzung mit Schwimmblattpflanzen bis hin zu den umgebenden hohen Gehölzen an eine Verhandlungszone.



Das zweite Becken erweckt den Eindruck, als sei gerade eine Tüte Kristallzucker umgefallen: Weiße „Zuckerhügel“ (Tartanmaterial) laden nach der Fertigstellung zum Spielen in grüner Umgebung zwischen Strauchweiden ein.

ser und vom Viadukt. Das Thema des Wassers und der damit verbundenen Ufervegetation wird an den zwei markanten Weidendickichten deutlich. Das Weidendickicht wird durch einen umlaufenden Weg betont. Folgt man ihm, tritt man in

einen Garten mit üppigen Stauden ein.

Der Platz an der Löbauer Wiese bildet den Abschluss der Berg- und Talpromenade: Er ist gleichzeitig Auftaktplatz für die Gartenschau-Besucher, die aus der Stadt

kommen. Auf dem Platz ist die vorhandene Eisenquelle als Wasserlauf erlebbar. Das Eisenwasser läuft durch mehrere hintereinander liegende Wasserbecken, an denen sich Betonsitzelemente mit Sitzauflagen aufreihen. Auch nach der

Gartenschau wird der Platz noch Ort zum Verweilen im Talraum sein und inszeniert den Blick auf die Löbauer Wiese, die für Spiel und Sport genutzt werden kann.

www.landesgartenschau-loebau.de

Anzeige

Natürlich im Trend: Wachsimprägniertes DAUERHOLZ



Ökologisch, haltbar, schön: DAUERHOLZ

Die splitterarme, rutschfeste DAUERHOLZ-Oberfläche gibt ein sicheres Gefühl im Wellnessbereich. Die Dielen eignen sich für »Indoor-Böden« in den Bereichen Schwimmbad, Fitness und Bar, ebenso wie für Außenterrassen.



Fragen zu DAUERHOLZ beantwortet:

Christof Schmidt
(Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur)
Abteilung ProObjekt
Tel.: 040-23 644 899-17
christof.schmidt@dauerholz.de

Die ökologische Alternative zu Teak und Co. ist DAUERHOLZ. Heimisches Holz wird bis in den Kern mit einer umweltneutralen, wachsbasierten Lösung komplett durchtränkt. In den Holzzellen wirkt das Wachs auf natürliche Weise wie ein Schutzpanzer, so dass Feuchtigkeit, Pilze und Parasiten keine Angriffsfläche haben.

Ihre Vorteile

- Heimisches Holz mit PEFC-Zertifizierung
- Keine chemische Imprägnierung
- Überzeugende Resistenzklasse
- Rutschfest und splitterarm
- Jederzeit verfügbar
- Sonderanfertigungen möglich
- Individuelle Beratung durch den Hersteller

www.dauerholz.de



DAUERHOLZ
ÖKOLOGISCH – HALTBAR – SCHÖN

Südkoreanische Professoren und Studenten zu Gast

Interesse an Stiftung „Die grüne Stadt“ und Gartenschauen

Eine Delegation südkoreanischer Professoren und Studenten, begleitet von deutschen Studenten des Studienganges Landschaftsarchitektur im Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain und Professor Dipl.-Ing. Gerd Helget, informierte sich jetzt mit im Haus der Landschaft in Bad Honnef über den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Deutschland und in Europa. BGL-Hauptgeschäftsführer und ELCA-Generalsekretär Dr. Hermann J. Kurth hieß die Delegation in Bad Honnef herzlich willkommen.

In einer informativen Präsentation spannte BGL-Referent Wolfgang Groß den Bogen vom Aufbau sowie den Aufgaben und Tätigkeitsbereichen der deutschen und europäischen Verbände der Landschaftsgärtner bis hin zu grünen Themen, die national und auf europäischer Ebene immer stärker im Blickpunkt stehen. Hohes Interesse zeigten Professorin Yumi Lee und Professor Kuyng-Jin Zoh vom Fachbereich Landschaftsarchitektur der Seoul National University an den Aktivitäten der Stiftung „Die Grüne Stadt“ zur Förderung von öffentlichem wie privatem Grün in den Städten. Auch das Thema „Gartenschauen“ bewegte die Hochschulvertreter sichtlich. Professor Zoh wollte dabei vor allem wissen, wie Städte von den Investitionen in große

Gartenschauen überzeugt werden könnten. Das Beispiel der auch finanziell erfolgreich abgeschlossenen Bundesgartenschau 2011 in Koblenz sei beeindruckend, so sein Kommentar.

Umsatzsteigerung

Professorin Lee interessierte vor allem die enorme Steigerung des Umsatzes im Garten- und Landschaftsbau. BGL-Referentin Bettina Holleczeck zeigte den Gästen auf, wie erfolgreich die Landschaftsgärtner mit ihrer Image- und PR-Kampagne in den vergangenen zehn Jahren ihren Marktanteil am Umsatz im Bereich Privatgarten von 40 Prozent (2002) auf rund 55 Prozent (2010) steigern konnten. Wolfgang Groß ergänzte, auch die bundesweiten Konjunkturprogramme nach der deutschen



Eine Delegation südkoreanischer Studenten unter Leitung von Professorin Yumi Lee (vorn, 3.v.r.) und Professor Kuyng-Jin Zoh (vorn, 2.v.r.) von der Universität Seoul sowie Landschaftsarchitektur-Studenten des Fachbereichs Geisenheim der Hochschule RheinMain in Begleitung von Professor Dipl.-Ing. Gerd Helget (vorn, 3.v.l.) informiert sich jetzt im Haus der Landschaft über den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Die Gäste wurden von BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (vorn, r.) herzlich willkommen geheißen und erfuhren von BGL-Referent Wolfgang Groß (vorn, l.) viel Wissenswertes rund um die Aktivitäten der Landschaftsgärtner in Deutschland und Europa.

Wiedervereinigung hätten zur Umsatzsteigerung beigetragen. Auf beides, die Wiedervereinigung und eine erfolgreiche Entwicklung des Garten- und Landschaftsbaues, hoffe man in Südkorea ebenfalls, so Yumi Lee.

Zum Hintergrund des Delegationsbesuches: Der Studiengang Landschaftsarchitektur im Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain veranstaltete Anfang Januar einen internationalen Workshop in Kooperation mit der Seoul National University aus Südkorea. Im Mittelpunkt stand die Ausarbeitung verschiedener Planungs-Entwürfe für die internationale Gartenschau in Suncheon 2013. Die deutschen und südkoreanischen Studenten arbeiteten in gemischten Teams Entwürfe für einen „typisch deutschen Garten“ und einen „modernen Garten“ aus.

Ins Leben gerufen wurde dieser zukunftsweisende Workshop durch Benjamin Küsters (Geschäftsführer der Gartenhof Küsters GmbH und Lehrbeauftragter der Hochschule für BWL) und Professor Dipl.-Ing. Gerd Helget (Hochschule RheinMain, Lehrbereich für Baubetrieb im Garten- und Landschaftsbau). Zusammen mit den südkoreanischen Kollegen Professor Kuyng-Jin Zoh und Professorin Yumi Lee entwickelten sie im Laufe des vergangenen Jahres das umfassende Konzept für diesen interkulturellen Workshop. Vor Ort unterstützt wurde die Arbeit in der Hochschule durch Professorin Dr. Grit Hottenträger, die am Standort

Geisenheim das Fachgebiet Freiraumplanung abdeckt.

Betriebsbesichtigungen

Neben den Planungstätigkeiten in der Hochschule standen auch Exkursionen auf dem Programm. Im Rahmen der Betriebsbesichtigungen bei den Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Immo Herbst in Frankfurt und Gartenhof Küsters in Neuss sowie der Baumschule Ley in Meckenheim wurde den Professoren und Studenten beider Hochschulen veranschaulicht, wie die Realisierung planerischer Projekte gewährleistet wird. Eine Präsentation verschiedener Baustoffe und deren Verwendung im Garten- und Landschaftsbau durch Hersteller in Gießen und Essen rundete den Praxisbezug ab.

Ermöglicht wurde dieser Workshop nicht zuletzt durch das besondere Engagement der Landesverbände Nordrhein-Westfalen und Hessen-Thüringen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues sowie des BGL, die dieses Pilotprojekt sowohl finanziell als auch ideell unterstützt haben.

Auch in Zukunft werden die Seoul National University und die Geisenheimer Fachhochschule zusammenarbeiten. So fährt im Frühjahr 2013 eine Delegation deutscher Studenten und Dozenten nach Seoul, um dort den gemeinsamen Beitrag für die internationale Gartenschau in Suncheon zu vervollständigen.

① www.hs-rm.de

Anzeige

Natürlich Badefreuden

Schwimmen Sie mit uns, denn gemeinsam schlagen wir Wellen.

Schwimmen im eigenen Teich, das weiche Wasser und eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt erleben. Für viele Gartenbesitzer in Europa ist dieser Traum schon wahr geworden. Für die dauerhafte Freude am Schwimmteich ist eine fachgerechte Ausführung wichtig. Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V. helfen Ihnen gerne bei Planung, Bau und Betrieb.

Werden Sie Mitglied!

Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V.
Bei der Ratmühle 14 · 21335 Lüneburg
Telefon: 07000-7008787 · Telefax: 07000-7008786
info@dgfbg.de · www.dgfbg.de

BGL: Jedes Jahr werden 50 Studienanfänger benötigt

Berufs- und Fachschullehrer gesucht

Dem Garten- und Landschaftsbau gehen die fachlich versierten Berufs- und Fachschullehrer aus. Deshalb lenkte jetzt die Hochschulkonferenz Landschaft (HKL) auf dieses Thema ein besonderes Augenmerk im Rahmen einer ihrer jüngsten Sitzungen.

Die HKL, der auch der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) angehört, ist ein Zusammenschluss der Hochschulen in den Bereichen Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau sowie der in diesen Bereichen tätigen Verbände. Bei der Erörterung der Situation stellte sich heraus, dass der bisher einzige Lehrstuhl in Deutschland, der ein Lehramtsstudium im Landschaftsbau anbietet, an der Technischen Universität Berlin angesiedelt ist. Erfahrungsgemäß schließen dort pro Jahr lediglich weniger als zehn Studierende mit einem Master of Education (M. Ed.) ab.

Ab sofort werden aber 50 Studienanfänger jährlich benötigt, um in die in den kommenden Jahren ausscheidenden Berufs- und Fachschullehrer zu ersetzen. Dies ermittelte eine Arbeitsgruppe der HKL, die sich intensiv mit dem Thema „Lehramtsstudiengang im Landschaftsbau“ beschäftigte und detaillierte Berechnungen vornahm. Um zu dieser Zahl von Studienanfängern zu kommen, sind demnach mindestens drei Hoch-

schulen notwendig, die jeweils zwanzig Studierende zum Lehramt im Landschaftsbau ausbilden.

Quereinstieg ins Lehramt

Die HKL-Arbeitsgruppe beschäftigte sich deshalb einerseits damit, wie die Zahl der Absolventen an der TU Berlin erhöht werden könnte. Andererseits wurden weitere Hochschulen gesucht, die daran interessiert wären, einen Lehramtsstudiengang Landschaftsbau zu installieren. Mit Blick auf die TU Berlin wurde festgestellt, dass es in Zukunft Quereinsteigern aus dem Fach Landschaftsbau ermöglicht werden müsse, ohne Zeitverlust in den Studiengang Lehramt einzusteigen. Außerdem seien Verbesserungen hinsichtlich des geforderten Zweifaches notwendig. Solche Veränderungen können aber nur mit Zustimmung der Kultuspolitik des jeweiligen Landes erfolgen. Und hier wird es mehr als schwierig.

Die entsprechenden Lehrstühle zweier weiterer Hochschulen wären bereit, einen Lehramtsstudiengang Landschaftsbau einzurichten. Sowohl die Universität

Hannover als auch die Hochschule RheinMain in Geisenheim in Kooperation mit der TU Darmstadt haben schon erhebliche Vorarbeiten für die Einrichtung eines entsprechenden Lehramtsstudienganges geleistet. In Geisenheim und Darmstadt, die bereits zum nächsten Semester mit dem Studiengang beginnen könnten, gibt das Hessische Kultusministerium noch kein grünes Licht, obwohl sich schon einige Studierende in Geisenheim in den Lehramtsstudiengang eingeschrieben haben. In Hannover werden noch Verhandlungen auf hochschulinterner Ebene geführt.

Die Hochschulkonferenz Landschaft appelliert an alle Hochschulen im Bereich Landschaftsarchitektur/Landschaftsbau, Lehramtsstudiengänge für landschaftsgärtnerische Berufs- und Fachschullehrer einzurichten und den Master of Education, auch in Kooperation mit anderen Hochschulen, anzubieten. Auch wird an alle Studienbewerber appelliert, neben den fachlichen Studiengängen auch den Weg zum Lehrer im Garten- und Landschaftsbau zu berücksichtigen.

d.toennies@galabau.de



Termine

DBG-Forum im April

Das von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft organisierte „DBG-Forum“ findet am 23. und 24. April 2012 in Hamburg-Wilhelmsburg statt. Das Thema: „Vom Wert des Grüns für die Zukunft der Städte“.

Im Fokus stehen dabei unter anderem folgende Fragen: Welche Parameter entscheiden über den Wert einer innerstädtischen Grünfläche? Wie müssen Parkanlagen im Zuge der demographischen Veränderungen zukünftig gestaltet sein, um den Nutzungsansprüchen der älteren Bevölkerung zu entsprechen, was sollte jungen Menschen geboten werden? Welche Bedeutung Rückzugs- und innerstädtische Grünflächen für das Stadtimagen erlangen und welche Wertsteigerung umliegende Immobilien erfahren, darüber referieren namhafte Experten: Heiner Baumgarten, Professor Dr. Andreas Fritzen, Uli Hellweg, Dr. Andreas Kipar, Dr. Ivo Krings, Professor Dr. Klaus Neumann, Professor Claudius Schmitz und Dr. Eike Wenzel.

Anlässlich des Forums vergibt die DBG auch den „Ehrenpreis der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft für hervorragend nachhaltige Parknutzung“.

www.bundesgartenschau.de

Anzeige

TAKEUCHI POWER³

Kompakte Laderaupen
6-Wege Schild und Graderanbau mit 2D oder ATS Steuerung lieferbar!

Kompaktbagger: 0,8 t – 14 t
Mobilbagger: 8 t und 15 t
Hüllkreisbagger: 3 t – 8 t
Hybridbagger: 0,8 t – 3,5 t

Kompakte Radlader
Allradlenker: 0,8 m³
Knicklenker: 0,6 m³ – 1 m³
Schwenklader: 0,8 m³

SCHAFER
Generalimporteur

Wilhelm Schäfer GmbH • Rebhuhnstraße 2-4 • 68307 Mannheim
Telefon 06 21/77 07 127 • Fax 06 21/77 07 129 • info@wschaefer.de • www.wschaefer.de

Voller Erfolg: BGL-Juniorenseminare

Unternehmensnachfolge will gut vorbereitet sein

Sie stehen in den „Startlöchern“, übernehmen nach und nach mehr Verantwortung in den GaLaBau-Unternehmen ihrer Eltern und sind sich durchaus bewusst: Der Generationenwechsel braucht eine gute Vorbereitung. Denn „jung und dynamisch“ zu sein, bedeutet auch für Unternehmer-Kinder nicht automatisch, gleich aus dem Stand heraus auch wirklich „erfolgreich“ die vielfältigen Belange im betrieblichen Alltag im Griff zu haben, die ihre neue Aufgabe mit sich bringt.

So nutzten jetzt erneut zwei Gruppen von angehenden Führungskräften die mehrtägigen BGL-Juniorenseminare in Österreich, um sich auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit in den elterlichen Unternehmen vorzubereiten.

Wissenstransfer in Kombination mit Wintersport stand für die Einsteiger auf dem Programm. Die Gruppe der Fortgeschrittenen traf sich sogar schon das vierte Mal – diesmal zum intensiven Coaching mit einem Experten fürs Controlling.

Führungswechsel

Der Generationenwechsel ist auch in den Garten- und Landschaftsbau-Betrieben angesagt. „In den kommenden fünf Jahren steht in rund 20 Prozent der Unternehmen die Betriebsübergabe an“, so Karl Esser. Der Geschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zeigt auf: „Die Vorbereitung des Führungswechsels nimmt zumeist ungefähr fünf Jahre in Anspruch. Während dieser Phase geben beide Seiten – die ältere Generation und die jungen angehenden Nachfolger – vielfäl-

tige Impulse in dieses Vorhaben. Es ist sinnvoll, sich frühzeitig auf den Wechsel einzustellen und die Zeit zu nutzen, um gemeinsam die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Übergang zu schaffen.“

Netzwerk aufbauen

Mit den Juniorenseminaren bietet der BGL den Mitgliedsbetrieben seiner Landesverbände ein erprobtes Instrument zur Vorbereitung auf den Führungswechsel. „Die jungen Führungskräfte ergreifen diese Chancen gern und setzen sie erfahrungsgemäß sehr gut um – bei der Fortbildung und Erweiterung ihres Wissens, aber auch beim Aufbau ihres eigenen Netzwerkes. Im Rahmen der Seminare kommen sie oft auch erstmals persönlich in Kontakt mit dem Verband. Diesen Kontakt wollen wir natürlich auch nutzen, um dem Nachwuchs die Vorteile einer Verbandsmitgliedschaft aufzuzeigen und die Bereitschaft zu fördern, sich im Lauf der Zeit nicht nur für die betrieblichen, sondern auch für die berufsständischen Belange zu engagieren“, erläutert Karl Esser.



Wissenstransfer in Kombination mit Wintersport – eine gelungene Mischung: Die angehenden Führungskräfte aus dem Garten- und Landschaftsbau bereiteten sich beim BGL-Juniorenseminar für Einsteiger auf ihre vielschichtigen Aufgaben als Unternehmensnachfolger vor.

Individuelle Einzelberatung

Im Einsteiger-Seminar gaben Unternehmensberater Georg von Koppen, Steuerberater Ulrich Rieck sowie Klaus Wolf, Unternehmensberater und Marketing-Experte, den elf Teilnehmern an den Vormittagen wichtige Einblicke in die vorbereitende Gestaltung der Nachfolge, in rechtliche und steuerliche Aspekte bis hin zum Übernahmevertrag, in Planung, Finanzierung und strategische Neuausrichtung. Auch das Management-Training mit Blick auf eine erfolgreiche Führung von GaLaBau-Unternehmen kam sehr gut an. Darüber hinaus nutzten die Junioren sehr intensiv die fachlichen Gespräche und die Möglichkeit individueller Einzelberatungen durch die Referenten. Die Resonanz war so positiv, dass im kommenden Winter ein Folgeseminar angeboten werden soll.

Rund ums Controlling

Die andere Gruppe mit 13 Teilnehmern nutzte ihr viertes Juniorenseminar ganz gezielt, um sich mit Fragen rund ums „Controlling im GaLaBau-Unternehmen“ zu beschäftigen. Dabei erläuterte Dip-

lom-Ingenieur Reinhard Badstübner als Referent ausführlich die Steuerung von Unternehmen mit Hilfe von Kennzahlen und den praktischen Ablauf des Controlling-Prozesses. Bei der Bewertung der Ergebnisse und der Entwicklung standen auch das rechtzeitige Erkennen von Anzeichen einer möglichen Krise und das Ableiten von Entscheidungen im Fokus. Nicht zuletzt lenkte der Experte den Blick der Junioren darauf, wie Unternehmen mit dem Controlling bei ihrer Hausbank punkten können. Angesprochen wurde abschließend auch die Frage, wie langfristige Unternehmensziele erfolgreich umgesetzt und Betriebe nachhaltig weiterentwickelt werden können.

Die angehenden GaLaBau-Führungskräfte zeigten sich hoch motiviert, die wertvollen Informationen in der Praxis zu nutzen, ihren Erfahrungsaustausch fortzusetzen und weitere Fragen rund um die Unternehmensnachfolge bei Bedarf im Rahmen eines nächsten Juniorenseminars zu erörtern. Die nächsten Seminare sind übrigens für die zweite Kalenderwoche 2013 in Planung.

Anzeige



... Optigrün Systemlösung „Fassadengarten“

www.fassadenbegruenung.info

- Optisch elegantes Erscheinungsbild
- Aufwertung der Immobilie
- Extrem witterungsbeständig
- Einfacher Einbau und schnelle Montage
- Für Innen- und Außenbegrünungen geeignet

OPTIGRÜN®
DIE FASSADENBEGRÜNER

Spannendes Wettbewerbsjahr 2012

Entente Florale startet mit 16 Teilnehmern

Das Wettbewerbsjahr 2012 des bundesweiten Grünwettbewerbs „Entente Florale“ verheißt vielversprechend zu werden. 16 Städte und Gemeinden wollen im Rahmen des Wettbewerbs umfassend und nachhaltig in die eigene grüne Stadtentwicklung investieren und sich zugleich der Herausforderung stellen, ihr Engagement für eine natürliche und lebenswerte Stadt durch eine Fachjury bewerten zu lassen.

Neben Dresden als Landeshauptstadt, vielen Klein- und Mittelstädten und zwei Gemeinden ist erstmals auch ein Stadtteil mit im Rennen. Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf im Süd-Westen Berlins wird seine Bemühungen um qualitativvolles, städtisches Grün ebenfalls vorstellen.

Die Anmeldezahl konnte gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert werden. Es zeigt sich, dass die Bemühungen um eine klarere Vermittlung der umfassenden Chancen, die aus dem Wettbewerb erwachsen, auf fruchtbaren Boden gefallen sind: ob für die eigene Stadtentwicklung, den Tourismus, die regionale Wirtschaft oder vor allem auch für ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl. „Entente Florale“ nutzte das Jahr 2011 für eine

Überprüfung und Neubewertung der Wettbewerbsinhalte sowie für die Entwicklung und Umsetzung eines neuen strategischen Kommunikationskonzeptes. Wichtigste Zielsetzung war, die Ansprache an die primäre Zielgruppe – Stadtoberhäupter sowie Verantwortliche für die kommunale Grünentwicklung – zu verbessern. Im Rahmen dieser Zielsetzung wurden Produkte im neuen Corporate Design aufgelegt und gänzlich neue Produkte, wie das Projekthandbuch, als Hilfestellung für die Kommunen im Wettbewerb eingeführt. Letzteres leitet die Teilnehmerkommunen mit vielen Tipps und Ratschlägen durch den Wettbewerb – von der Anmeldung bis zur Abschlussveranstaltung. Interessierte Kommunen konnten zudem eine individuelle Beratung durch einen Grün-Botschafter „Entente Florale“ in Anspruch nehmen. Eine Möglichkeit, die vielfach genutzt wurde.

Bereisung durch Fachjury

Wie auch in den Jahren zuvor werden die Bewerberstädte und -gemeinden Anfang Juli von einer mehrköpfigen Fachjury bereist. Die interdisziplinäre Jury setzt sich aus Fachleuten der Stadtentwicklung und -planung, des Tourismus und aus artverwandten

Disziplinen zusammen. Die Ergebnisse der Begutachtung werden im Rahmen der offiziellen und festlichen Abschlussveranstaltung am 21. August 2012 bekannt gemacht.



Stadtdelegationen feiern dann mit etwa 500 geladenen Gästen ausgelassen die errungenen Erfolge. Die Teilnehmerstädte Rheinfelden, Teltow und Ortenberg aus dem Wettbewerbsjahr 2011 werden bei dieser Veranstaltung noch nachträglich für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Medaillen und Sonderpreise

Von Entente Florale werden Gold-, Silber- und Bronzemedallien vergeben. Zudem sind Sonderpreise des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgeschrieben. Der Sonderpreis des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit steht in direkter Verbindung zum diesjährigen Schwerpunktthema

„Biologische Vielfalt fördern“. Die Kommunen sind aufgefordert, im Rahmen ihrer Grünbemühungen auch für den Schutz und die Entwicklung der Artenvielfalt im städtischen Raum zu sorgen. Weitere Sonderpreise künden den „Schönsten Privatgarten“ oder die „Blühendste Einkaufsmeile“. Ein Goldmedaillengewinner des nationalen Wettbewerbs wird bei der Abschlussveranstaltung als Vertreter im europäischen Wettbewerb „Entente Florale“ nominiert.

Gemeinsam aufblühen

Entente Florale ist ein bundesweiter Wettbewerb, der 2001 an den Start ging und seitdem Kommunen dafür gewinnt, sich für eine grüne, gesunde und lebenswerte städtische Umwelt einzusetzen – und dies nicht nur im Alleingang der Kommunen, sondern als Gemeinschaftsaufgabe mit Initiativen, Vereinen und den Bürgern. Teilnahmeberechtigt sind deutsche Städte und Gemeinden mit mehr als 3.000 Einwohnern. Stadtteilen mit mehr als 15.000 Einwohnern und eigener Verwaltungskörperschaft ist es ebenfalls möglich, am Wettbewerb teilzunehmen. Mehr als 240 Kommunen haben sich bereits dieser Aufgabe gestellt.

www.entente-florale.de

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!





Floriade 2012 vom 5. April bis 7. Oktober im niederländischen Venlo

Welt-Garten-Expo mit vielen außergewöhnlichen Themengärten

Eine internationale Erlebnisreise in die Welt der Gärten, Blumen und Pflanzen bietet Venlo allen Garteninteressierten ab dem Frühjahr: Die Floriade ist die bedeutendste Garten-Expo der Welt – sie öffnet nur alle zehn Jahre in den Niederlanden ihre Pforten. Diesmal wartet sie vom 5. April bis zum 7. Oktober 2012 mit außergewöhnlichen Themengärten und Pavillons und spannender Architektur auf. Erstmals in der über 50-jährigen Tradition findet die Floriade direkt an der deutsch-niederländischen Grenze statt. Insgesamt werden mehr als zwei Millionen Besucher erwartet, davon allein 800.000 aus Deutschland.

Insgesamt 40 internationale Teilnehmer sorgen auf dem 66 Hektar – und damit etwa 100 Fußballfelder – großen Gelände für ein großartiges Naturerlebnis in fünf Landschaftsformen zu den Themen Wellness, Grüne Energie, Innovation, Lebensqualität und Show – jede Menge Anregungen für zu Hause inklusive! Ein täglich wechselndes internationales Veranstaltungsprogramm, Workshops sowie ein umfangreiches Mitmach-Angebot für Kinder zeichnen die Floriade 2012 aus. Neben China, Indonesien, Spanien, Sri Lanka und der Türkei präsentiert unter anderem auch das Land Nordrhein-Westfalen einen Pavillon anlässlich der Welt-Garten-Expo in Venlo. Die Landschaftsgärtner tragen mit ihrem Know-how zum Gelingen des NRW-Ausstellungsbeitrages bei.

Fünf Themenbereiche

Der Floriade-Park, dessen Eingang durch den imposanten, 70 Meter hohen Innovaturm markiert wird, besteht aus fünf Themenbereichen, die jeweils durch Waldgebiete voneinander getrennt sind. Die Bereiche Relax & Heal, Green Engine, Education & Innovation, Environment und World Show Stage stellen jeweils eine andere Welt dar. Sie haben ihr eigenes Flair und Programm und bieten ihren Besuchern zahlreiche Aktivitäten. Die Natur kann so in jeder Themenwelt auf andere Art und Weise gesehen, gefühlt und erlebt werden.

Natürliches Spa-Erlebnis: Der Bereich Relax & Heal widmet sich ganz dem Thema Aus- und Entspannen. Unter anderem im „Feel Good Garden“ können die Besucher erkunden, wie sich die Natur

auf Gesundheit, Stimmung und Wohlbefinden auswirkt. Der asiatisch angehauchte Themenbereich bringt die Gäste mit Hilfe von heilsamen Kräutern, Tee-Ritualen und einem Barfußpfad in Einklang mit der Natur.

Imposante Allee mit Gärten

Lebensqualität durch Natur: In der Themenwelt Environment erfahren die Besucher alles über Gärten, Gartentrends sowie Innovationen im Gartenbau. Sie erleben, welchen Einfluss diese Aspekte auf die Lebensqualität haben. Eine imposante Allee mit 15 außergewöhnlichen Gärten und 124 verschiedenen Baumarten führt zum goldenen Dom, dem Pavillon des niederländischen Gartenbaues, in dem ein 360-Grad-Film die Vielseitigkeit des Gartenbaues vermittelt. Ebenfalls in

1 Zur Welt-Garten-Expo in Venlo werden vom 5. April bis zum 7. Oktober 2012 über zwei Millionen Besucher erwartet: Das Gelände der Floriade 2012 liegt an der deutsch-niederländischen Grenze und ist so groß wie etwa 100 Fußballfelder. Im Floriade-Park mit seinen fünf Themenbereichen und vielen außergewöhnlichen Themengärten, erfahren die Besucher alles über attraktive Gärten und aktuelle Gartentrends.

Foto: Jacobs Luftfotografie

2 Die Floriade-Seilbahn überquert auf ihrer 1,1 Kilometer langen Fahrt durch den Park auch den Themenbereich „Relax & Heal“, der ganz dem Thema Entspannung gewidmet ist.

3 Attraktive Staudenpflanzungen entfalten im Floriade-Park ihre Magnetwirkung auf die Besucher. Gartenfreunde holen sich da gern vielfältige Anregungen für ihren Traumgarten daheim.

4 Der Floriade-Park an der deutsch-niederländischen Grenze ist nicht nur wegen der fantasievollen Staudenpflanzungen einen Besuch wert. Auf dem 66 Hektar großen Areal gibt es fünf Landschaftsformen und viele außergewöhnliche Themengärten zu entdecken.

5 Eine Entdeckungsreise durch die Welt der Gärten können die Besucher der Floriade vom 5. April bis zum 7. Oktober 2012 im niederländischen Venlo unternehmen. Zur Welt-Garten-Expo werden auch rund 800.000 Garteninteressierte aus Deutschland erwartet.

6 Welt-Garten-Expo in den Niederlanden: Indonesien wird mit seinem Ausstellungsbeitrag (das Foto zeigt den Entwurf) für eine der vielen Sehenswürdigkeiten während der 180 Tage geöffneten Floriade 2012 sorgen.

7 Im Hintergrund des Ausstellungsbereiches World Show Stage ragt der Innovaturm 70 Meter hoch über den Floriade-Park hinaus. Er ist das Wahrzeichen des Areals, das nach der Welt-Garten-Expo als grünes Gewerbegebiet genutzt wird.

Fotos 2-7: Floriade 2012



2



3



4



5



6



7

diesem Bereich befindet sich der Pavillon Nordrhein-Westfalens: eine skulpturale, aufgefaltete Architekturlandschaft aus Holz, die die Thematiken Topographie und Landschaft behandelt. Im Inneren erfahren die Besucher spielerisch alles Wissenswerte über die drei Kernthemen Gartenbau, Agrobusiness und Reiseland NRW.

Ein weiteres Pavillon-Highlight dieses Bereichs ist der „Earthwalk“: Auf der überdimensionalen halben Weltkugel mit einem Durchmesser von 20 Metern können die Besucher das Dach der Erde erklimmen und aus einer anderen Perspektive betrachten, wie die Menschen die Erde nutzen und Gesellschaften entstehen.

World Show Stage

Musik, Speisen und Pavillons aus aller Welt: Der Bereich um die World Show Stage wird kulturelle Vielfalt, Kunst und Unterhaltung präsentieren. Auf dem Floriade-Boulevard können Besucher internationale Speisen probieren und

Floriade: Über 50 Jahre Tradition

Die Floriade besitzt den offiziellen Status „Welt-Garten-Expo“ und blickt in den Niederlanden auf eine über 50-jährige Tradition zurück. Erstaustragungsort war 1960 Rotterdam. Seitdem wird die Welt-Garten-Expo alle zehn Jahre veranstaltet. Die vorige Floriade fand 2002 in Haarlemmermeer statt. Mit Venlo liegt der Veranstaltungsort 2012 zum ersten Mal direkt an der Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland. Das zentrale Thema der kommenden, sechsten Floriade ist: „Be part of the theater in nature; get closer to the quality of life.“ Ausrichter der Floriade 2012 sind der Niederländische Gartenbauverband (Nederlandse Tuinbouwraad/NTR) und die Regio Venlo.

auch das Unterhaltungsprogramm am spektakulären Theaterhügel, der im Stil eines Amphitheaters gebaut ist, wird multikulturell sein. Zudem wird der indonesische Pavillon eine Attraktion in diesem Bereich. Im Mittelpunkt stehen Natur, Gartenbau, Kultur und Tradition. Einen weiteren Teil der World Show Stage nimmt der Rosengarten ein. Am Fuße der Floriade-Seilbahn (sie bietet auf 1,1 km einen guten Überblick übers Gelände) lädt er mit einer üppigen Blütenpracht zum Verweilen ein.

Der Themenbereich Education & Innovation besteht aus imposanten Pavillons mit außergewöhnlichen Ideen und Innovationen. Die Besucher können verblüffende Kreationen aus Obst und Gemüse kosten und im Labor ihr eigenes Essen zubereiten. Neben dem Dschungeltreibhaus kann zudem eine Reise durch den Bienen-Pavillon unternommen werden. Jung und Alt werden über die Insekten informiert und mit Hilfe der Räumlichkeiten selbst in die Welt der Bienen versetzt. Der Pavillon des Baumschulsektors illustriert, wie

Bäume zu einer besseren, nachhaltigeren Welt beitragen können. Über einen Streifzug durch Jahresringe erfahren die Besucher alles über die Baumschule der Zukunft und gelangen letztendlich zu Yggdrasil, dem Weltenbaum des Lebens und des Wissens.

Green Engine

Green Engine präsentiert den Gartenbau als Wirtschaftsmotor. In diesem Themenbereich liegt die Villa Flora – das moderne Gewächshaus (6.000 m²) mit zwei Ebenen wurde eigens für die Floriade 2012 und vollständig den Nachhaltigkeitskriterien entsprechend konzipiert. Neben einer gigantischen Indoor-Blumenshow können die Besucher hier an Workshops teilnehmen. Für Kinder gibt es den Naschbaum – ein Baumhaus, indem viele „grüne“ Leckereien zu entdecken sind. Im greenEmotion-Theater werden Musik- und Theateraufführungen sowie Präsentationen stattfinden.

① www.floriade.de

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABENGITTER

Floriade 2012: Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft vertritt die Nation

„GartenLounge“ für entspannte Kommunikation

An der „Allee der Gartenkulturen“ – inmitten der Themenfelder der „Floriade 2012“ im niederländischen Venlo – wird das Thema „Bürogarten 2012“ von 15 Gartenarchitekten aus dem In- und Ausland auf ganz eigene Art und Weise inszeniert. Jeder dieser Gärten fungiert als Verlängerung und Relaxzone des im Anschluss an die Welt-Garten-Expo (5. April bis 7. Oktober 2012) auf dem Gelände entstehenden „Venlo GreenPark“, einer hochwertigen Gewerbefläche. Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) zeichnet für den deutschen Beitrag verantwortlich:

Die „GartenLounge“, entworfen vom Bottroper Planungsbüro Drecker, ist das Pendant zur heutigen Arbeits- und Geschäftswelt. In ihr kommen die Besucher über den Alltag hinaus an einen Platz, der zur Gelassenheit einlädt. Der Hektik aus Terminen und Verpflichtungen entrückt, wird hier eine Atmosphäre des Entspannens, des Relaxens und der Ruhe vorgefunden, aus der mit Einkehr und Muße Bezüge zur Natur entdeckt werden können. Mit der Reduktion auf wesentliche Sinneseinflüsse lassen sich besonders im Ort des



Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft zeichnet für den deutschen Beitrag zur Welt-Garten-Expo verantwortlich. Zur „Floriade 2012“ in Venlo präsentiert sie eine attraktive „GartenLounge“ mit eigenwilligem Charakter, die von der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Bonn realisiert wird.

Foto: DBG

Gartens grundlegende Lebensprinzipien und elementare Phänomene nachempfinden. Aus eigenen Sinnerfahrungen schöpfen Besucher neue Kraft, aus der sich Kreativität entfaltet.

Auch das ungezwungene Gespräch im Schatten der Bäume oder die unvermittelte Konferenz unter freiem Himmel wird in diesem Garten angeregt. Im Sinne dieses thematischen Ansatzes wird der Gartenraum von 300 Quadratmetern von einer zentralen ruhigen Plattform dominiert, die einem überdimensionalen Arbeitstisch gleicht. Moderne Sitzmöbel mit Lounge-Charakter werden später

zur relaxten oder konzentrierten Kommunikation einladen. Ergänzende Podeste, Tische oder Tresen unterstützen das Networking in der Mittagspause.

Gräser- und Staudenstreifen

Mit einer Pflanzung von differenzierten Gräser- und Staudenstreifen, die sich in Intervallen zur Mitte der Fläche ziehen, bekommt diese „GartenLounge“ ihren eigenwilligen Charakter. Gartenbau und Pflanzung wurde von der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Bonn unter der Leitung von Stephan Lechner, Leiter Projektteilung der DBG, vorgenommen.

Farbenspiel und Duft

Schmale Zäsuren mit Verbena Bonariensis, Salvia oder Phlox setzen in Höhe, Struktur und Farbigkeit Akzente. Innerhalb eines frischen und kühlen Spektrums weißer, blauer und grüner Farbschattierungen leuchten Stauden wie Echinacea, Gaura und Rudbeckia umso mehr. Im hinteren Gartenteil lassen sich auf vereinzelter Sitzmöbeln das Farbenspiel und der Duft der Blüten und Blätter genießen. Blatt- und Blütenstruktur sind hier in spannungsrei-

chem Wechselspiel gesetzt. Vier Bestandsbäume spenden Schatten.

Während der „Floriade 2012“ zeigt sich den Besuchern in der „GartenLounge“ eine Einheit aus kommunikativen und beschaulichen Orten, die den Beschäftigten der nahen Umgebung zukünftig der Erholung und Entspannung dienen werden.

Präsentationsfläche

In Kürze wird ein Kommunikationskonzept für diesen Garten an der „Allee der Gartenkulturen“ auch den Absender erkennen lassen: die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft. Sie wird ein spannendes Veranstaltungsprogramm präsentieren und damit zu Fragen rund um das Thema Park und Garten einladen. Allen Besuchern, die an zukünftigen Bundes- und internationalen Gartenschauen in Deutschland interessiert sind, bietet die DBG einen „Blick durch den Bauzaun“ auf kommende grüne Paradiese. Die „GartenLounge“ dient der Vernetzung aller Garten- und Parkinteressierten in Deutschland und den Niederlanden und macht Lust auf Besuche diesseits und jenseits der Grenze.

① www.bundesgartenschau.de,
www.floriade.nl

Anzeige

Gartenprofil 3000

Die flexible Rasenkante für
Garten, Wege, Teich und Beete



NEU!
Antikstahl

terra-S GmbH
94081 Fürstentzell
tel. 08502 9163-0, fax -20
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

terra
S

FGL Berlin und Brandenburg: Gut besuchtes Ausbildertreffen in Großbeeren

Nachwuchskräfte sichern

Trotz des offenen Wetters und der Arbeit an aktuellen Bau- stellen kamen jetzt rund fünfzig Garten- und Landschaftsbau- Unternehmer und Ausbilder aus Berlin und Brandenburg zum traditionellen Ausbildertreffen nach Großbeeren. Die Sicherung von Nachwuchskräften für den Berufsstand war das Haupt- thema. Und die rege Teilnahme an der Veranstaltung des Fach- verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL) Mitte Januar zeigt, dass die Betriebe die Herausforderung erkannt haben.



Treffen in Großbeeren: GaLaBau-Ausbilderinnen und -Ausbilder diskutierten mit Berufsschul-Lehrkräften und Vertretern der Zuständigen Stellen für Berufsbildung der Bundesländer Berlin und Brandenburg über ausbildungsrelevante Themen.

Foto: FGL / Stefan Mingramm

Passgenaue Vermittlung

Zunächst berichtete Ulla-Britt Dressler, FGL-Referentin für Nachwuchswerbung, über die wieder leicht gesunkenen Azubizahlen in den Betrieben. Erfreulich seien die im Vergleich zu den Vorjahren besseren Prüfungsergebnisse.

Außerdem erfuhren die Landschaftsgärtner, welche Nachwuchs-Werbeaktivitäten der FGL plant. Neu sind das auf Bundes- und EU-Ebene geförderte Projekt „Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen“ sowie der im Anschluss von Stefan Mingramm, FGL-Referent für Nachwuchswerbung, vorgestellte Wettbewerb „Beste Homepage zur Ausbildung in Berlin und Brandenburg“. Ziel ist es, die Ausbildungsbetriebe noch stärker zur eigenen Nachwuchswerbung zu ermuntern und ihnen dazu auch das von Jugendlichen als Informa-

tionsquelle stark genutzte Internet näher zu bringen.

Mentoring-Programm

Um den Kontakt zwischen Betrieben und den Schulen weiter zu intensivieren, hatte der Veranstalter des Ausbildertreffens – der FGL Berlin und Brandenburg – Johann von Diest eingeladen. Er stellte das Projekt „Rock Your Life“ vor. Bei diesem Projekt führen Studenten ehrenamtlich ein intensives Mentoring-Programm für Schüler in einigen Berliner Sekundarschulen durch.

Pflanzenschutz-Kursus

Nach einer Pause zum Erfahrungsaustausch informierte LAGF-Ausbilder Uwe Mehlitz über den Ablauf und die Inhalte des Pflanzenschutz-Kurses im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung. Dieser Dreitages-Kursus wird derzeit nur für Brandenburger Auszubil-

dende angeboten. Das Land Brandenburg fördert den Kursus, der nicht im AuGaLa-Programm steht. Die Teilnahme von Berliner Azubis ist bei Kostenübernahme durch den Betrieb natürlich möglich.

Neues Berichtsheft

Die Vertreter der Zuständigen Stellen in Brandenburg, Dr. Ramona Rügen, und in Berlin, Herr Werda, standen für Fragen zum Umgang mit dem neuen Berichtsheft zur Verfügung. Dr. Rügen empfahl den Abschluss von Zusatzvereinbarungen, um über die reinen Tagesberichte hinaus ein inhaltlich hochwertiges Berichtsheft abzusichern.

Eine angeregte Diskussion – auch mit den Vertretern der Zuständigen Stellen aus Berlin und Brandenburg und der Berufsschulen – schloss die gut besuchte Veranstaltung ab.



Buchtipps

Design am Grundstücksrand

Jeder, der Wert auf die Gestaltung von Haus und Garten legt, stößt irgendwann an eine „Grenze“. Dass ein Zaun weit mehr als eine Grenzmarkierung sein kann, zeigt das schön gestaltete Buch von Martina Rahner und Jörg Schierwagen. Schließlich können Zäune, Mauern und Hecken durch ihre Form und das Material als Gestaltungselemente rund um den Garten große ästhetische Wirkung entfalten.



Das Buch erzählt Geschichte des Zauns von den Anfängen der Zivilisation bis heute, wo der Zaun ins Blickfeld der Designer gerückt ist. Anhand von 40 Beispielen stellen die Autoren unterschiedliche Stilrichtungen vor. Vom Weidenzaun über den klassischen Bretterzaun bis hin zu puristischen Metall- oder Beton- zäunen ist jeder Stil und jedes Material vertreten. In Interviews mit Designern, Architekten und Zaunherstellern werden neue Möglichkeiten der Zaungestaltung aufgezeigt.

Zäune Mauern Hecken – Design am Grundstücksrand. Martina Rahner/ Jörg Schierwagen. Callwey Verlag. 49,95 Euro. ISBN: 978-3-7667-1878-5.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

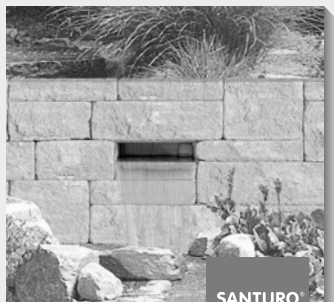
Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN



SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro-mauern.de



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik



re-natur®

EIN STÜCK NATUR ZURÜCKGEHOBT

Bewachsene Dächer
Teiche und Teichzubehör
Schwimmteiche
Wasserpflanzen
Zäune
Licht
bioL. Pflanzenschutz
KräuterPark

re-natur GmbH
Charles Ross Weg 24
D-24601 Ruhnwinkel
www.re-natur.de

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

**Aluminium-
Auffahrschienen**
von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladeysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com



gruene-software.de

Der Name ist Programm!

Dataverde GmbH
Albert Brink-Abeler

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Teiebeltdienstleister:

www.telebelt.de



EHWA
Euro-HochWelt AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0



Präsent zum 50-jährigen Bestehen des Unternehmens Rommel Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH aus Leutenbach-Nellmersbach (v.l.): Reiner Bierig, Geschäftsführer des VGL Baden-Württemberg, überreichte das Signum der Experten für Garten & Landschaft an Klaus und Silvia Rommel sowie ihren Sohn Holger Rommel.

VGL Baden-Württemberg: 50 Jahre Rommel GmbH

Individuelle Traumgärten für höchste Ansprüche

Überraschung zum 50-jährigen Bestehen: Der Rommel Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH aus Leutenbach-Nellmersbach überreichte Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), jetzt das Signum der Experten für Garten & Landschaft in Edelstahl. Im Namen des Berufsstandes bedankte er sich bei der Unternehmerfamilie für die langjährige Verbandstreue und würdigte das berufsständische Engagement.

Optimaler Service

Die Kundenzufriedenheit steht für den Familienbetrieb Rommel an erster Stelle. Fachlich hochwertige Leistungen und optimaler Service für den Kunden sind daher selbstverständlich. Durch ein Team von hochqualifizierten Mitarbeitern, die auf Grund ihrer durchweg mehr als zehnjährigen Unternehmenszugehörigkeit über einen großen Erfahrungsschatz verfügen, sind der Umsetzung individueller Kundenwünsche keine Grenzen gesetzt und das soll auch in Zukunft so bleiben! Nach

diesem „Rezept“ führen Klaus und Silvia Rommel seit 1989 den Garten- und Landschaftsbau-Betrieb. Seit 2004 werden sie von ihrem Sohn Holger Rommel unter anderem bei der Planung der vielfältigen Gartenprojekte unterstützt. Um den stetig steigenden Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, begann das Unternehmen bereits Mitte der 1980er Jahre mit der Ausbildung junger Menschen zu Landschaftsgärtnern.

Gegründet wurde der Betrieb 1961 von Helmut und Inge Rommel. Die Anfänge mit einem kleinen Transporter und Pflegeaufträgen waren bescheiden. Doch bereits kurz nach Firmengründung trat Helmut Rommel dem VGL Baden-Württemberg bei und fand hier Unterstützung beim Aufbau seines Unternehmens.

Auch in Zukunft will die Rommel Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH hochwertige und auf die individuellen Wünsche seiner Kunden abgestimmte Traumgärten verwirklichen und das wird auch ganz bestimmt gelingen.

📍 www.landschaftsbaurommel.de

Grüne Verbände in Thüringen: 15. Neujahrsempfang

BUGA 2021 in Erfurt als Meilenstein gewürdigt

Drei Verbände, ein gemeinsamer Abend mit langer Tradition und dem Ziel, Landschaftsräume nachhaltig grün zu gestalten. Der traditionelle Neujahrsempfang in Thüringen – ausgerichtet von den Landesverbänden des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) sowie vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) – hat auch 2012 wieder rund 180 Gäste in den Kanonenhof des Deutschen Gartenbaumuseums in Erfurt gelockt.

Stellvertretend für die drei Veranstalter begrüßte in diesem Jahr Werner Alkewitz, Vorsitzender des bdla-Thüringen, die Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, verschiedenen Organisationen und den grünen Verbänden. Besonders das große Potenzial Thüringens als Land vieler Kleinode und Schätze, Gärten und Residenzen bietet nach seinen Worten eine große Chance für das Land und sein Image. Er würdigte die Etablierung des Vereins GartenKultur Thüringen ebenso wie die Bemühungen vieler ehrenamtlicher Helfer. Gleichzeitig erinnerte er das Land daran, dass diese Gärten und Parks kontinuierliche Pflege verlangten, vielen Objekte wie dem Schlosspark Bendeleben aber leider immer weniger Fachkräfte

zur Verfügung stünden. Deshalb appellierte Alkewitz an die Politik, solche Geschichtsorte, die zudem immer auch Teil der touristischen Profilierung eines Landes seien, langfristig zu sichern. Während sich mit der an Erfurt vergebenen Bundesgartenschau 2021 die grünen Verbände mit ihren Mitgliedern auf einen Meilenstein für die Landeshauptstadt freuen, erinnerte Alkewitz aber auch daran, die Landesgartenschauen langfristig zu unterstützen.

Gärten haben Hochkultur

Die Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefin der Thüringer Staatskanzlei, Marion Walsmann, sprach im Namen der Landesregierung zu den Gästen. Als Schirmherrin von



Begegnungen und angeregte Gespräche: Rund 180 Gäste kamen in diesem Jahr zum traditionellen Empfang der grünen Verbände in den Kanonenhof des Deutschen Gartenbaumuseums.

Foto: Florian Wehking

GartenKultur Thüringen ist sie mit der Renaissance von Gärten und Landlust vertraut. „Gärten haben Hochkultur“, sagte die Ministerin und freute sich vor allem darüber, dass die Großveranstaltung BUGA nach Erfurt heimkehre und sich im Vorfeld alle ohne Einschränkungen für dieses Großereignis ausgesprochen hätten. „Die BUGA 2021 knüpft an die lange Traditionslinie der Erfurter Gartenhistorie an. Es geht aber zukünftig darum, diese Tradition neu zu interpretieren und sich nicht als großes Gartenbaumuseum den Gästen zu präsentieren.“

Nachhaltige Imageförderung

Neben der nachhaltigen Imageförderung durch die BUGA, die durch zahlreiche, vom Freistaat unterstützte und geförderte Projekte begleitet werden soll, machte Marion Walsmann aber auch deutlich, dass die „Zeit großer Investitionen und Luxusinvestitionen“ vorbei sei. Dabei verwies die CDU-Politikerin auf die zu erwartenden Mindereinnahmen durch Bevölkerungsrückgang, sinkende EU-Mittel und den 2019 auslaufenden Solidarpakt 2, der das Thüringer Haushaltsvolumen von aktuell 9,5 Milliarden Euro auf etwa 7,5 Milliarden Euro bis 2019 sinken lassen werde.

Trotz deutlicher Worte lobte Ministerin Walsmann aber die Arbeit der drei Verbände: „Gartenkultur gehört zu Thüringen. Die drei Verbände sind ein grüner Kompass für reiche und reichhaltige Angebote, und sie bringen große, kreative Ideen für das Land und darüber hinaus.“

Auch FGL-Präsident und BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch sprach am Rande des Neujahrsempfangs von einem guten Jahr für die Mitglieder im Garten- und Landschaftsbau. Der Branche geht es nach seinen Angaben gut. Er erinnerte aber auch daran, langfristig nach vorne zu schauen. „Vor allem in Sachen Landesgartenschauen, die eine deutliche Infrastrukturmaßnahme für Regionen sind, müssen klare Signale kommen“, so Leitsch.

Anzeige



Dieser Elektro-Dumper wird Sie begeistern!



Frühjahrsaktion:

5% Rabatt

+ Gerätehalter gratis!

TeMax 350kg/75 AH, 300L-Mulde, Ladegerät ab Werk - solange Vorrat reicht.



Mehr Informationen & kostenloser Beratungstermin:

temove GmbH

Tel: (07777) 9391-0

Fax: (07777) 9391-111

Email: temax@temove.com



Gemeinsam engagiert für grüne Visionen (v.l.): Eiko Leitsch, Präsident des FGL Hessen-Thüringen; Martina Trebert, DGGL-Vorsitzende in Thüringen; Werner Alkewitz, Thüringer bdla-Vorsitzender; Marion Walsmann, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefin der Thüringer Staatskanzlei, und Dittmar Engel, Referatsleiter Tourismus im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie.

Foto: Florian Wehking

VGL Niedersachsen-Bremen: Workshop an Osnabrücker Gesamtschule

Landschaftsgärtner starten „Lernbaustelle 2012“

Bei einem Vorbereitungsworkshop an der Gesamtschule Schinkel in Osnabrück trafen die Landschaftsgärtner-Auszubildenden ihre neuen Projektpartner. Die Schüler der Gesamtschule Schinkel, insgesamt sind es über 1.600, waren Mitte Dezember vergangenen Jahres mit zwei Gruppen beim Vorbereitungsworkshop vertreten: zum einen die „Klimabotschafter“ aus der Jahrgangsstufe 6, zum anderen Schüler und Schülerinnen der achten Klassen, die sich bereits bei einer UNESCO-Projektwoche mit dem Schulhof befasst hatten.

„Klimabotschafter“

Die Sechstklässler waren durch ihre Ausbildung zum „Klimabotschafter“ bei der Initiative „Plant for the Planet“ (www.plant-for-the-planet.org/de) schon gut vorbereitet, für das Thema Schulhofgestaltung sensibilisiert und entpuppten sich als wahre Ideenfundgrube.

Als dritte Planungsgruppe brachten Lehrkräfte und Elternvertreter ihre Gedanken ein. Gemeinsames Ziel ist es, einen lebenswerteren Schulhof mit mehr Nutzungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten.



Die VGL-Referentin für Nachwuchswerbung, Angelika Kaminski (3.v.r.), nutzte den Workshop und bedankte sich im Namen des VGL Niedersachsen-Bremen beim Berufsschullehrer Michael Zimmermann (2.v.r.) und dem GaLaBau-Unternehmer Rolf Meyer zu Hörste (r.) für ihr großes Engagement bei der „Lernbaustelle“.

Nachhaltiges Schulhofprojekt

Unter Federführung von Berufsschullehrer Michael Zimmermann war die Idee entstanden, die „Lernbaustelle“ der Landschaftsgärtner 2012 als nachhaltiges Schulhofprojekt weiterzuführen. Als Jurymitglied beim Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner zur Schulhofgestaltung (www.schoenerewelt.de) wusste Michael Zimmermann um den großen Bedarf in diesem Bereich und nutzte seine Kontakte zur Schulbehörde, um eine für die Projektarbeit geeignete Partnerschule zu suchen.

Rolf Meyer zu Hörste, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Bad Rothenfelde, der seitens der Ausbildungsbetriebe die Azubi-Projekte schon seit zwei Jahren ehrenamtlich betreut, und Angelika Kaminski, Referentin für Nachwuchswerbung beim Verband Garten- und Landschaftsbau Niedersachsen-Bremen, waren von der Idee sofort begeistert. Bei der Gesamtschule Schinkel liefen die Projektpartner offene Türen ein. Lehrer Jens Ahaus, zuständig

für den Ganztagesbereich an der Gesamtschule Schinkel, hatte auf solch eine Kooperationsmöglichkeit nur gewartet und freut sich auf die intensive Zusammenarbeit mit den Landschaftsgärtner-Auszubildenden.

„Voll Bock“ auf Projektarbeit

Die beteiligten Klassen der BBS- Haste (Außenstandort Dodesheide) hatten Azubi-Vertreter in den Workshop entsandt, um die Ideensammlung und Informationen über erste Planungsschritte in die BBS-Klassen zurück zu transportieren. Aufgabe der Auszubildenden wird es jetzt sein, die Ideen in realisierbare Vorhaben einzuarbeiten und im optimalen Fall auch erste Teilbereiche mit den Schülern gemeinsam neu zu gestalten. Aus den Vorläuferprojekten wissen die Organisatoren, dass der Lerneffekt für die angehenden Landschaftsgärtner dabei immens sein wird. Die Auszubildenden bedankten sich bei ihren Betrieben für die Unterstützung der Projektarbeit und haben schon „voll Bock“, die tollen Ideen der Schüler umzusetzen.



Steuertermine März 2012

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Februar 2012 (ohne Fristverlängerung)	12.03.2012	15.03.2012
	Januar 2012 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Februar 2012	12.03.2012	15.03.2012
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	I. Quartal	12.03.2012	15.03.2012
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeige

MEYERDIERCKS Erdanker
Sicherheit mit System

DUCKBILL®
Unterflurverankerungen

für ein ungestörtes
Landschaftserlebnis

www.meyerdiercks-erdanker.de

Meyerdiercks Erdanker GmbH · Tel. +49 (0)421-6 94 40-0 · erdanker@meyerdiercks.de

Gepflege Wasserlandschaften werten Gärten auf

Teichgeflüster

Auf der Suche nach Wissen – Fortbildung auf Hochschuleniveau

Was ist steinhart, flexibel, glitschig aber sehr effektiv in seiner Wirkung? Mit dieser Frage lassen sich die Themen der Geisenheimer Erkenntnistage kurz zusammenfassen. Diese jährlich stattfindende Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. informiert über alles rund um das Thema „Schwimmteiche und Naturpools“. Die Auflösung der eingangs gestellten Frage? Hans W. Krauss von der TU Braunschweig ist ein ausgewiesener Fachmann, wenn es um Beton geht. Eindrucksvoll belegt er mit Berechnungen und vielen Fotos, wie Beton bei Störungen während der Aushärtungsphase seine Festigkeit verliert. Dr. Martin Upmeyer ist ein Spezialist für Filter- und Wasserpflanzensubstrate. Anhand aktueller Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung legt er die Grundlagen der aktuellen FLL-Richtlinie für öffentliche Schwimmteiche dar. Andreas Thon und Dr. Jürgen Scheen belegen, dass in Schwimmteichen und Naturpools Biofilm und Wasserpflanzen einen maßgeblichen Anteil an der Wasserreinigung haben. Mehr Informationen zu den nächsten Erkenntnistagen in Geisenheim gibt es bei der DGfNB e.V.

Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V.,
Bei der Ratsmühle 14, 21335 Lüneburg, info@dgfnb.de, www.dgfnb.de



Geisenheimer Erkenntnistage

Brilliant – das Beste für den Schwimmteich

Jeder träumt davon, im eigenen Schwimmteich in klarem, gutem Wasser baden zu können. Das muss kein Traum bleiben, sondern wird mit „Brilliant“ Realität. „Brilliant“ wurde speziell für den Einsatz in Schwimm- und Badeteichen entwickelt, um durch mikrobiologische Wasserklärung effektive Algenvorbeugung und -beseitigung zu erzielen. Ferner reduziert „Brilliant“ Trübstoffe und den am Teichgrund angesammelten organischen Schlamm. Somit wird die Wasserqualität entscheidend verbessert – klare Teiche sind die Folge. „Brilliant“ unterbindet eine Stechmückenplage bereits im Wasser. Es ist ein Kombinationsprodukt, das viele Einzelprodukte in einem einzigen Produkt vereint.

WEITZ-Wasserwelt, An der Miltenberger Str.1, 63839 Kleinwallstadt,
Telefon 06022 21210, www.weitz-wasserwelt.de



Sorgt für klares Wasser

Beton mal ganz anders

Die Firma Betondekor bietet das Know-how und die dazugehörigen Materialien für verarbeitende Partnerbetriebe, um mit Prägebeton in Natursteinoptik Nutzflächen aller Art zu erstellen. Ob im privaten, gewerblichen oder kommunalen Bereich, Prägebeton ist „die Lösung“, um Flächen individuell, wirtschaftlich, dauerhaft und nachhaltig anzulegen. Mit der bestechend echt wirkenden Natursteinoptik haben die Flächen keine echten Fugen, was viele Vorteile hat. Die rutschfeste und versiegelte Oberfläche ist abriebfest, frostsicher, UV-stabil und pflegeleicht. Dies macht sich vor allem in den Folgekosten über Jahre hin bezahlt. Speziell in Nassbereichen von Pools und Bädern lässt sich durch eingebautes Gefälle ausgebrachtes Wasser sowie Regenwasser in den Schwallwasserkreislauf zurückführen. Dies reduziert den Wasserverbrauch. Seit über 40 Jahren hat sich Prägebeton international bewährt.

www.Betondekor.de



Viele Muster und Farben möglich

re-natur schult Landschaftsgärtner

Das fachgerechte Abdichten von Dächern und Teichen wird zunehmend zu einer Herausforderung, und zahlreiche Richtlinien (FLL, DIN, Flachdachrichtlinien etc.) geraten für den Abdichter oft zum Stolperstein. Beim Unternehmen re-natur, das seit über 30 Jahren mit Folien und Zubehör für Dach- und Teichabdichtungen handelt, stellt man fest: Viele Normen und eine immer größere Auswahl an Abdichtungssystemen machen die praktische Arbeit für den Profi komplizierter und erhöhen den Bedarf nach Information und Weiterbildung. re-natur hat hierauf reagiert und bietet Schulungen für Landschaftsgärtner an, die gerade beim Teichbau mit dem kompletten Leistungsspektrum des Abdichtens überzeugen müssen. Während den Bauherren vor allem das Erscheinungsbild seiner Teichanlage, der Ruf eines Dichtungssystems, die verfügbaren Farben und natürlich auch die Kosten interessieren, beschäftigen den ausführenden Fachmann noch ganz andere Kriterien. „In unseren Schulungen informieren wir über die Eigenschaften und Einsatzgebiete der diversen Abdichtungssysteme und Kunststofftypen, stellen Hilfsmittel und Formteile vor und üben mit den Teilnehmern unterschiedliche Schweißtechniken mit verschiedenen Schweißgeräten“, erklärt Reiner Reinfeldt, Schulungsleiter Abdichtungen von re-natur. Die Schulungen können exklusiv als Inhouse-Schulung oder als Schulung von Teilnehmern aus unterschiedlichen Betrieben gebucht werden. Ansprechpartner ist Reiner Reinfeldt, Telefon: 04323-90100.

re-natur GmbH, Charles Ross Weg 24, 24601 Ruhwinkel,
Telefon 04323 901011, info@re-natur.de, www.re-natur.de



Teichbau will gelehrt sein

Neues von PoolCare by Schenk

Die intelligente Turbinentechnologie im Saugkopf des Torpedos ermöglicht mit nur einer Turbine eine hohe Saugleistung in sehr kompakter Bauform. Im unteren Teil des Reinigers befindet sich eine Edelstahlschmutzwasserpumpe mit 24 m³/h Förderleistung. Der Torpedo hat eine Absaugleistung von 15.000 l/h bei nur 0.13 kW OSM-Turbinenleistung und 0,16 kW Schmutzwasserpumpenleistung. Der Torpedo wird komplett mit Profi-Qualitätszubehör ausgeliefert.

Weiterführung der erfolgreichen green line Serie mit nun drei Modellen: green line basic 16, green line comfort 20 und green line maxi 30. Die „Longlifemotoren“ mit Planetengetriebe, die optimierte Saugpumpe mit nun ca. 18 m³/h sowie das individuelle Programmieren sind die herausragenden Eigenschaften der green line Schwimmteichreiniger.

PoolCare by Schenk ist Lieferant des Fachhandels für Produkte der Schwimmteichreinigung ebenso wie für Installationsmaterial, Pumpen, Filter, Wärmepumpen, Wärmetauscher, Leitern, Duschen, Beleuchtung u.v.a.m.

PoolCare by Schenk, PoolCare GmbH, Leichtwiesen 1,
71576 Burgstetten, Telefon 07191 9685-0, Fax 07191 9685-85,
info@PoolCare.de, www.PoolCare.de



Teichschlamm-sauger

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

April 2012	Erdbau und Bodenbearbeitung
Mai 2012	Beregnung und Bewässerung
Juni 2012	Begrünung

Effektiver Helfer im Garten- und Teichbau

Der elektrische Minidumper „TeMax“ wird bereits erfolgreich im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt. Dieses Kraftpaket kann auch im Teichbau gute Dienste leisten. Kleine Gartenteiche, idyllische Schwimmteiche oder Wellness-Oasen mit Naturpool



„TeMax“: geräusch- und abgasfrei

– der Teichbau wird immer attraktiver. Jedes Projekt stellt seine eigenen Anforderungen an Phantasie, Technik, Material und zeitliche Umsetzung. Eines aber haben alle Projekte gemeinsam: Die Materialien müssen an Ort und Stelle transportiert und der Erdaushub wieder weggeschafft werden. Häufig werden die Teiche in bereits bestehende Grünflächen und Gartenanlagen integriert, schwere Geräte würden diese Flächen beschädigen und können deshalb nur bedingt eingesetzt werden. Der Elektro-Dumper „TeMax“ transportiert die bis zu dreifache Menge an Erde, Granulat, Sand und vieles mehr im Vergleich zu einer herkömmlichen Handschubkarre. Das spart wertvolle Arbeitszeit und damit bares Geld. Mit den „Grasreifen“ kann der Kleintransporter auch auf bestehenden Grünflächen problemlos eingesetzt werden. Dank seiner schmalen Bauweise stellen Gartentore und schmale Wege kein Hindernis dar und der kleine Kraftprotz fährt sogar mühelos bergauf.

Temove GmbH, Waldsbergstr. 5, 88605 Sauldorf-Krumbach, Telefon 07777 9391-0, Fax 07777 9391-111, info@temove.com, www.temove.com

Algen dauerhaft vorbeugen – jetzt!

Der Winter ist vorbei, bald werden die ungeliebten Algen wieder aktiv. Ein solider Teichfilter hilft oft gegen Schwebealgen, bei den hartnäckigen Fadenalgen eher nicht. Pflanzen reduzieren das für beide unabhängbare Sonnenlicht und entziehen dem Wasser Nährstoffe. Leider sind die Algen aber oft schneller.



Hilfe gegen Algenwachstum

Momentan ist ihr Hauptnährstoff Phosphat noch komplett im Wasser gelöst, kann deshalb „eingefangen“ und unschädlich gemacht werden. Der Handel bietet intelligente wie umweltverträgliche Präparate, die Phosphat binden und nicht mehr abgeben: Die Algen entwickeln sich gar nicht erst oder verhungern, der Teich bleibt klar. Seit Jahren nutzen Teichfachbetriebe sowie spezialisierte Garten- und Landschaftsbauer beispielsweise das patentierte Präparat SeDox. Es wird auf die Wasseroberfläche gestreut und neutralisiert binnen Wochen das Phosphat dauerhaft. Zugleich erhöht der Mineralienmix den Sauerstoffgehalt am Teichboden und fördert den Schlammabbau.

Lavaris Lake GmbH, Fuhrmannstr. 6, 95030 Hof, Telefon 07000 5282747, info@lavaris-lake.com, www.lavaris-lake.de

Designdielen fürs Naturbad

Maria Einsiedel ist das erste Naturbad Münchens. Das Besondere daran ist vor allem, dass die Natur die Wasseraufbereitung übernimmt. Geplant wurde das Naturbad vom Planungsbüro Grafinger, das sich auf vollbiologische Naturbäder spezialisiert hat.



Innovative Liegeflächen

Die großzügigen, attraktiven Liegeflächen, die bis ans Wasser reichen, wurden mit splitterfreien Designdielen von MyDeck ausgestattet. Nicht nur die Ästhetik war für die Wahl entscheidend, sondern auch die 10-jährige Gewährleistung gegen Reißen, Fäule, Moder, Splintern und Spalten. Die Dielen aus Holzverbundwerkstoff aus 50 % Holz und 50 % fabrikneuem Polyethylen brauchen weder eine Imprägnierung noch eine aufwändige Pflege. Sie haben sich bereits weltweit in renommierten Projekten bewährt. Die innovativen Deck-Dielen gibt es in verschiedenen Farbvarianten. Sie sind aufgrund einer äußerst geringen Wasseraufnahmefähigkeit 100 % (salz)wasser- und wetterbeständig und damit dauerhaft formstabil.

MYDECK GmbH, Klosterstraße 15, 61462 Königstein, Telefon 06174 9243-35, info@mydeck.de, www.mydeck.de

Teichreinigung im Frühjahr

Bevor die Temperaturen steigen, muss der Teich für das Frühjahr gerüstet werden, um einer Algenblüte Vorschub zu leisten. Hierbei ist es wichtig, den Zeitpunkt für die Teichreinigung noch vor dem Anstieg der Temperaturen im Teich zu nutzen, da sich ansonsten die Phosphate im Wasser lösen und nicht mehr mit den Sedimenten abgesaugt werden.



Schwammfilter mit Aufsatz Bogen-siebfilter

Grundsätzlich sollte das nährstoffhaltige Tiefenwasser im Frühjahr bei einer Grundreinigung samt seiner mit herausgesaugten Sedimente verworfen und in die Rabatten oder den Vorfluter gepumpt werden. Es darf auch nicht gefiltert wieder zurück in den Schwimmteich gepumpt werden, denn dort würden die gelösten Nährstoffe, insbesondere Phosphate zu einem starken Algenwachstum führen. Dies gilt nur für die erste Grundreinigung im Frühjahr, vor dem Ansteigen der Temperatur. Bei den übrigen Reinigungsgängen führt eine Filtertechnik, die auf die Reinigungsgeräte abgestimmt ist, durch das Herausfiltern von Algen (Biomasse) zu einer hervorragenden Nährstoffreduzierung im Schwimmteich und ist immer die bessere Alternative zu dem Nachfüllen mit Leitungs- oder Brunnenwasser.

MANZKE Beton GmbH, Gewerbegebiet 1, 21397 Volkstorf, Telefon 4137 814-03, Fax 4137 814-210, info@manzke-schwimmteiche.de, www.manzke-schwimmteiche.de

Dienstleistungen rund um den Schwimmteichbau



Schwimmteiche und Naturpools – ein interessanter Markt für den Garten- und Landschaftsbauer, der aber auch viele Risiken birgt. Mängel im Bereich von Planung und Ausführung, fehlende Erfahrung in der Ausführung und ausbleibende Pflege sorgen immer wieder für Unfrieden zwischen Auftraggeber und Ausführungsbetrieb.

Das Team von Teich & Garten verfügt über langjährige Erfahrungen mit den unterschiedlichen Schwimmteichbauweisen und mit der Ausführung und Betreuung in verschiedenen Ländern und Klimazonen.

Die Dienstleistungen für den GaLaBau: Unterstützung bei Beratung und Konzeption der Anlagen, Ausführung von Teilleistungen wie Abdichtung, Filteraufbau und Technikeinbau und Bepflanzungskonzepte. Nach der Fertigstellung bietet das Unternehmen fachgerechte Betreuung der Anlagen, Wasseranalysen und Dokumentationen an.

Carsten Schmidt ist Schwimmteichbauer, Fachbuchautor und ÖBV Sachverständiger für Schwimmteiche. Das Know-how und die Erfahrungen der Profis kann projektbezogen und ohne Franchisegebühren genutzt werden.

Teich & Garten, Wiedstr. 2a, 53560 Vettelschoß, Telefon 02645 972078, www.teichundgarten.de

Probst feiert 50-jähriges Firmenbestehen



Die Firma Probst Greiftechnik Verlegesysteme GmbH, weltweit agierender Entwickler und Hersteller von Greif- und Verlegetechnik, hat ihr 50-jähriges Firmenbestehen am Freitag, 14. Oktober 2011 gebührend gefeiert. Gäste aus über 25 Ländern folgten der Einladung an den Stammsitz des 1961 gegründeten Unternehmens nach Erdmannhausen.

Den weitesten Weg hatten Gäste aus dem fernen Australien zurückgelegt. Schon am Vor- und Nachmittag nahmen zahlreiche geladene Gäste an mehreren Betriebsführungen durch die Produktionsstätte und den neu gestalteten Showroom teil. Bei der abendlichen Festveranstaltung in der Halle auf der Schray feierten rund 350 Menschen inklusive Ehrengästen und Mitarbeitern.

Probst Greiftechnik Verlegesysteme GmbH, Gottlieb-Daimler-Straße 6, 71729 Erdmannhausen, www.probst.eu

Reizvolle Gestaltung rund um Pool und Gartenteich

Neue Wege zur kreativen Gestaltung von Lauf- und Liegeflächen bei Schwimm- und Gartenteichen bieten qualitätsgeprüfte WPC-Terrassendielen von NATURinform. Dabei vermitteln die Dielen mit profilierter Oberfläche eine natürliche, warme Holzoptik, sind dauerhaft witterungsbeständig und benötigen kaum Pflege oder Wartung. Vor allem gewährleisten sie das Anlegen gefahrloser Randbereiche rund um Pool oder Teich. Denn neben höchster Stand- und Trittsicherheit ist der Bodenbelag aus dem hochwertigen Holzverbundwerkstoff WPC (Wood-Polymer-Composites) extrem barfußfreundlich, splitterfrei, auch bei Nässe rutschhemmend und somit unbedenklich zu begehen. Weiterer Vorteil – das rasche Abtrocknen der Dielenflächen nach Regen oder „Wasserschlächten“. Die naturnahen Farbspiele der Profile lassen sich individuell in harmonischen Einklang oder reizvollen Kontrast mit Wasser und pflanzlicher Umgebung bringen. Die Terrassendecks werden mit handelsüblichen Holzwerkzeugen bearbeitet und sind auch für geschwungene Wegführungen formschön und bedarfsgerecht zuzuschneiden.

NATURinform GmbH, Flurstraße 7, 96257 Redwitz a.d. Rodach, Telefon 09574 65473-0, info@naturinform.com, www.naturinform.com



Höchste Stand- und Trittsicherheit

KANN erweitert die Bradstone-Familie

Die Gärten der Britischen Inseln besitzen einen ganz eigenen Reiz. Ihr Charme liegt in der Kombination von Pflanzen und Farben sowie der Einbeziehung der Natur in das gesamte Gartenkonzept. Dazu gehören natürlich auch Steinplatten als Befestigung für Gehwege, Terrassen oder als Einfassung für breite Rabatten. Sie zeichnen sich oft durch große Formate aus. Gartenfreunde, die diesen Stil in ihrem eigenen grünen Reich nachempfinden wollen, finden bei KANN jetzt mit Bradstone-Yorktown den passenden Belag.

Vorbild für Bradstone-Yorktown sind die alten, großformatigen Natursteinplatten aus Blue Lias, die früher häufig in den repräsentativen Gärten englischer Herrenhäuser zum Einsatz kamen. Im Gegensatz zu ihren natürlichen Vorbildern lassen sich die modernen Betonsteinplatten jedoch wesentlich einfacher verarbeiten, da sie eine ebene Unterseite besitzen und nicht aufwändig zurecht geschnitten werden müssen. Ihr edler schiefergrauer Farbton in Kombination mit der sanft strukturierten Oberfläche ermöglicht in jeder Umgebung eine elegante Flächengestaltung, die durch üppige Randbepflanzung noch unterstrichen wird.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622 707-136, info@kann.de, www.kann.de



Britisches Gartenflair

Fachmesse FREIRAUM 2012 vom 26. bis 28. April 2012

War der Auftakt mit der Fachmesse „Freiraum“ 2009 mit fast 2000 Besuchern ein überzeugender Erfolg, so ist das 65-jährige Firmenbestehen des Betonwerks Godelmann Ansporn, mit der zweiten „Freiraum“ neue Ideen und frische Impulse zu setzen. Die Fachmesse bietet dafür den perfekten Rahmen! Das wachsende, über mehrere Generationen hinweg familiengeführte Unternehmen Godelmann mit hochqualitativem Angebot und marktgerechtem Service für Betonelemente in der Freiraumgestaltung präsentiert seinen Produktionsstandort. Aktuelle Themen und Aspekte der Freiraumplanung stehen im Vordergrund bei den hochkarätigen Veranstaltungen, die auch ausreichend Raum für Gespräche, Austausch und zum Feiern bieten. Ein besonderes Angebot sind die Werksführungen in einem der europaweit modernsten Betonwerke, die Einblick in die innovativen Produktionsverfahren und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Produktpalette von Godelmann geben. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.freiraum-godelmann.de.

BETONWERK GODELMANN KG, Industriestraße 1, 92269 Högling, Telefon 09438 9404-0, Fax 09438 9404-70, info@godelmann.de, www.godelmann.de



26. - 28. April 2012

Mehr Effizienz durch Schwenkrotator

Die 1884 gegründete Meiners GmbH & Co. KG beschäftigt sich seit Anbeginn mit der Torfgewinnung und Aufbereitung von Erden. Helmut Tietjen, Leiter der Torfgewinnung, wollte nun bestimmte Arbeitsabläufe im Unternehmen optimieren. Aufgrund der erfahrungsgemäß großen Anwenderflexibilität wurde Tietjen von Swecon ein Rototilt Schwenkrotator des Typs RT40B (für Bagger und Baggerlader von 10-16 to) mit einem S60 Schnellwechsler sowie der neuen patentierten PropPlus-Steuerung für absolute Feinfühligkeit beim Arbeiten empfohlen. Die enorme Beweglichkeit des Rototilt mit Endlosdrehung und 40° Kippwinkel nach beiden Seiten ermöglicht nun den Einsatz des Mulchers in jeder erdenklichen Position, so dass sich alle Flächen mühelos erreichen lassen. Der Fahrer Sergej Seibel ist froh, wie bequem für ihn das Arbeiten geworden ist. „Und mit dieser PropPlus-Steuerung per Joystick kann ich drei Funktionen (drehen, kippen, eine Extrafunktion) zeitgleich und proportional ausführen. Und dann ist noch eine Rüttelfunktion integriert.“

Indexator GmbH, Beethovenstraße 16, 93128 Regensburg, Telefon 09402 9489455, Fax 09402 70486, www.indexator.de



Erleichtert Arbeitsabläufe

Anzeigen

Einer passt immer
kein Einschneiden

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

BIRCHMEIER

Granomax 5
Gleichmässig
und schnell
streuen

Made in Switzerland

www.granomax.ch

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer

FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein	Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14	Berliner Straße 88
47877 Willich	44867 Bochum
Tel. 02154/95 5150	Tel. 023 27/32 8446

www.rasen-peiffer.de

Formatvielfalt ist Programm

Seit nunmehr 70 Jahren produziert Schellevis Betonprodukte für unterschiedliche Bereiche im Freiraum. Das umfangreiche Produktprogramm zeichnet sich durch hochwertige Betonqualität, Nachhaltigkeit und besondere Kreativität aus. Die Schellevis Platten haben eine von der Natur inspirierte, lebendige Ausstrahlung, deren Farbnuancen im Laufe der Zeit ihren einzigartigen Charakter zeigen. Dieser verleiht jedem Projekt einen atmosphärischen Rahmen. Vom Privatgarten bis zum großen Freiraumprojekt schaffen die Platten von Schellevis einen stilvollen Ruhepunkt, der zur Architektur jeder Lebens- und Arbeitsumgebung passt. Zu den typischen Schellevis Farben anthrazit, grau, gelb und rot, gesellt sich neuerdings noch der dunklere Farbton Carbon, in der Zeit 17 verschiedenen Formaten. Ob ruhige Flächen mit wenig Fugenanteil, entstanden mit den zahlreichen Großformaten, verspielte Muster mit unterschiedlichen Steinformaten oder eine Gestaltung auf mehreren Ebenen, realisiert mit Stufenelementen – all dies bekommt mit den Produkten von Schellevis einen ganz natürlichen Charakter, wie aus einem Guss.

Schellevis Beton B.V., Loswal 11, 4270 BA Dussen, Niederlande, info@schellevis.nl, www.schellevis.nl



Hochwertige Gartengestaltung

Natursteine für den Wellnessgarten

Bei der „Stone+tec 2011“ in Nürnberg präsentierte die Glöckel Natursteinwerk GmbH Natursteine für den Garten- und Landschaftsbau. Als Highlight wurde das Limesmauerwerk® (getrommelt) sowie das Toscamauerwerk® (gespalten) ausgestellt.

Die Steine haben für eine schnelle Verlegung gesägte Lager- und Stoßfugen, gespaltene Vorder- und Rückseite und bei Limesmauerwerk sind alle Kanten rustikal abgeschlagen. Limes- und Toscamauerwerk wird für versetztes Mauerwerk in den Höhen acht, 16 und 24 cm produziert und ist in der Steintiefe 22 cm oder als Vormauerung in neun bis elf Zentimeter Tiefe in Jura-Marmor und Fränkischem Muschelkalk verfügbar.

Glöckel Natursteinwerk GmbH, Im Schrandel 1, 91799 Langenaltheim, Telefon 09145-428, Fax 09145-6633, www.gloeckel.de



Highlight – Limesmauerwerk

„Fachseminar Regenwasser 2012“ – bundesweit 12 Veranstaltungen

Die Firmen Mall GmbH, Birco Baustoffwerk GmbH, Kronimus AG Betonsteinwerke und Optigrün international AG laden alle Planer, Generalunternehmer, Ausführer, Verwaltungen und sonstige Interessierte zu den gemeinsamen Fachseminaren im Jahr 2012 ein. Zwölf Halbtagesseminare behandeln interessante Themen rund um das Thema Regenwasser, vom Dach bis unter die Erde und liefern den Teilnehmern durch Fachreferenten aktuelle Informationen aus erster Hand. Das Motto der Veranstaltungen lautet: „Aus der Praxis für die Praxis“. Es werden Grundlagen als auch objektbezogene Anwendungsbeispiele vorgestellt.

www.fachseminar-regenwasser.de



Winterdienst mit Granomax

Bitterkalt und eisig – genau richtig für den völlig neuartigen Handstreuer Granomax von Birchmeier. Zumindest für alle, die Taumittel wie zum Beispiel Streusalz ausbringen müssen. Schmale Wege, Treppen, Zugänge bei öffentlichen oder privaten Gebäuden: Mit Granomax geht es einfach und schnell. Zudem sparsam und gleichmäßig in der Ausbringung. Das Gerät erlaubt eine Streubreite je nach Taumittel bis zu 3 Meter. Der Tragbeutel mit Tragschleife kann mit bis zu 8 Kilogramm Streusalz befüllt werden. Befüllen, tragen, streuen – es funktioniert spielend leicht. Das Gerät verfügt über keine störanfälligen Bauteile, Batterien etc. Die spezielle Streuhand mit einstellbarem Durchfluss sorgt für ein gleichmäßiges Streubild, von dem man sich auf der Internetseite www.granomax.com unter dem Stichwort „Winter“ überzeugen kann. Getragen wird Granomax über der Schulter. Bestechend einfach und bequem. Mit dem Granomax können Düngergranulate, Sand, Rasensamen, Salz etc. bis zirka vier Millimeter Körnung ausgebracht werden. Das Streugut kann im flexiblen Tragebeutel belassen und sogar (trocken) gelagert werden.

Birchmeier Sprühtechnik AG, Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten, www.birchmeier.com



Winterdienst leicht gemacht

LED für Sonnenschirme

Warme Abende laden bald wieder zur Gemütlichkeit auf der Terrasse ein. Besonders angenehm ist es dann, wenn man abends den Sonnenschirm gleich offen lassen und als Lampenschirm einsetzen kann.

Die May Sonnenschirme GmbH stellte speziell für Großschirme kürzlich ein neues, am Schirm voll integriertes LED Beleuchtungssystem vor, das einige tolle Vorteile bietet. Es handelt sich um Hochleistungs-LED-Leisten, die dezent im Schirm eingebaut sind, bei geschlossenem Schirm im Schirm verbleiben und in allen technischen Werten überzeugen: Sie sind sehr energieeffizient und damit sehr kostengünstig, sie geben ein warm-weißes oder kalt-weißes Licht (Lichtfarbe wahlweise in 3000° oder 6000° Kelvin) ab, womit sie eine augenfreundliche Beleuchtung bieten und sie sind besonders langlebig.

May Sonnenschirme GmbH, Zum Mühlbach 1, 88422 Betzenweiler, Telefon 07374 9209-0, info@may-online.com, www.may-online.com



Schockresistent und daher langlebig

Mini-Mauern für maximale Gestaltungsfreiheit

Laufend wird das SANTURO®-Programm um Produkte erweitert, die aus den Anforderungen und Erfahrungen der Baupraxis heraus entstehen. Dazu gehört die neue Mini-Landhausmauer. Ihre beidseitig strukturierten Steine lassen sich leicht transportieren und aufeinander schichten, denn sie sind nur 150 mm dick. Steinlängen von 300, 400 und 500 mm ermöglichen ein stabiles Mauergefüge mit einer für die gesamte Produktfamilie typischen natürlichen Anmutung. Zudem gibt es oberflächenbearbeitete Abdecksteine.

braun – Ideen aus Stein, Hauptstraße 5-7, 73340 Amstetten, Telefon 07331 3003-0, info@braun-steine.de, www.braun-steine.de



Mini-Landhausmauer

Anzeige



ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de

VERLADETECHNIK



Einladend: Frische Ideen für Ihr Event!

Ob Tag der offenen Tür, Sommerfest oder offener Schaugarten – die GaLaBau-Werbeartikel bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot, um Ihre Veranstaltungen noch aufmerksamkeitsstärker zu gestalten. Eine kleine Auswahl haben wir hier für Sie zusammengestellt.

GaLaBau-Beachflag

Flexibel und überall einsetzbar, inkl. Gestänge, Bodendübel und Transporttasche. Multiflag®. 100% Polyestergerewe, ca. 110 g/m².

Motive: Küssende Frau, Frau mit Ente, Frau mit Wasserschlach, Paar in Hose, Signum

Größe der Werbefläche	€ / Stk.		
	1-4	ab 5	ab 10
80 x 340 cm (Gesamthöhe: 410 cm)	119,00	99,00	89,00

Alle Beachflags können auch mit Ihrem Firmeneindruck versehen werden. Informationen und Preise auf Anfrage bei Frau Thiel Tel. 02224 7707-21



inklusive:

- Bodendübel
- Transporttasche

Ihr möglicher Firmeneindruck



GaLaBau-Motiv-Serviette

Ideales Werbemittel für Veranstaltungen und Feste. Papierserviette, 3-lagig, Format 33 x 33 cm.

Verpackungseinheit: 1 Karton á 12 Pakete (Paket je 20 Servietten im Klarsicht Einzelpack)

Artikel Nr.	1 Karton (12 Pakete) – 4 Kartons (48 Pakete)	5 Karton (12 Pakete) – 7 Kartons (84 Pakete)	ab 8 Kartons (96 Pakete)
07.58	1,95 € / Paket	1,80 € / Paket	1,65 € / Paket



Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.



Barschütze „Experte“

Für Ihren großen Auftritt bei jeder Veranstaltung. Material: 65% Polyester, 35% Baumwolle.

Farbe: schwarz. Stick: Signum und Slogan. Größe: 100 x 100 cm, 240 g/m². Bügelleicht.

Artikel Nr.	€ / Stk.		
	1-9	ab 10	ab 20
07.56	8,90	7,90	6,90

Give-aways



GaLaBau-Motiv-Zündhölzer

Naturfarbene Zündhölzer mit grünem Kopf, Päckchen 2-seitig farbig bedruckt.

Verpackungseinheit: 50 Päckchen

Artikel Nr.	€ / Päckchen		
	50-450	ab 500	ab 1.000
07.04	0,16	0,14	0,12



GaLaBau-Werbecap

Preiswertes Werbecap, einfache Qualität, 100% Baumwolle, verstellbarer Klettverschluss, Einheitsgröße. Verpackungseinheit: 5 Stück

Artikel Nr.	€ / Stk.		
	5-20	ab 25	ab 50
07.26	1,60	1,40	1,20

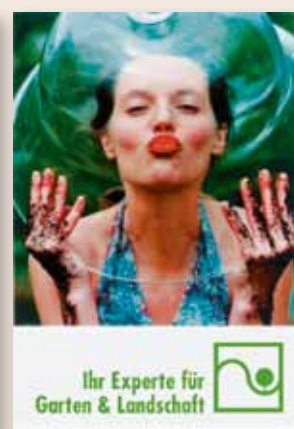
Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau Ideenkatalog 2011/2012 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.

GaLaBau-Motivaufkleber

Ein Give-Away, das immer passt: Motivaufkleber in zwei Varianten (Motiv „Küssende Frau“ und Motiv „Frau mit Ente“), Größe 7 x 10 cm, selbstklebende PVC-Folie, glänzend.

Verpackungseinheit: 1 Paket à 100 Stück

Motive	Artikel Nr.	€ / Paket		
		1-2	ab 5	ab 10
Küssende Frau	01.32	6,70	6,30	5,80
Frau mit Ente	01.45			



„Frische Ideen für Ihr Event!“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....
.....

Fax 02224 7707-77

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stück	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Beachflags				
Motiv Küssende Frau	05.11			
Motiv Frau mit Ente	05.15			
Motiv Frau mit Wasserschlauch	05.16			
Motiv Paar in Hose	05.17			
Motiv Signum	05.18			
GaLaBau-Motiv-Serviette	07.58			
Barschütze „Experte“	07.56			
GaLaBau-Werbecap	07.26			
GaLaBau-Motivaufkleber				
Küssende Frau	01.32			
Frau mit Ente	01.45			
GaLaBau-Motiv-Zündhölzer	07.04			

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.